DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

IKT-Einsatz in Unternehmen ; 2014

Provided in Cooperation with:
Statistik Austria, Wien

Reference: IKT-Einsatz in Unternehmen ; 2014 (2016).

This Version is available at:
http://hdl.handle.net/11159/2419

Kontakt/Contact
ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: *rights[at]zbw.eu*
https://www.zbw.eu/

Standard-Nutzungsbedingungen:
Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

https://savearchive.zbw.eu/termsofuse

Terms of use:
This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

IKT-EINSATZ IN UNTERNEHMEN

Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2014

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA

STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

Wien 2016

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen
in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst
unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Nina Djahangiri
Tel.: +43 (1) 711 28-7522
e-mail: nina.djahangiri@statistik.gv.at

Mag. Edith Edelhofer-Lielacher
Tel.: +43 (1) 711 28-7529
e-mail: edith.edelhofer-lielacher@statistik.gv.at

Gerald Haßl
Tel.: +43 (1) 711 28-8035
e-mail: gerald.hassl@statistik.gv.at

Umschlagfoto

Cäcilia Bachmann

ISBN 978-3-903106-22-2

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.
Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-2030-14

Verkaufspreis: € 23,00 (inkl. CD-ROM)

Wien 2016

Vorwort

Mit der vorliegenden Publikation werden die Ergebnisse der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen 2014 präsentiert.

Basisdaten über Computer- und Internetnutzung, Verwendung von Breitbandverbindungen sowie Nutzung sozialer Medien werden dargestellt. Weiters werden für die Unternehmen Kennzahlen über E-Commerce, also sowohl für Einkäufe als auch für Verkäufe über elektronische Netzwerke, präsentiert. Gemäß der Mitteilung „Digitale Agenda für Europa“ der Europäischen Kommission und dem derzeit gültigen Benchmarking-Framework „Benchmarking Digital Europe 2011-2015“ lautete das Schwerpunktthema für die Erhebung 2014 „Nutzung von Cloud Services“. Die Aufgliederung der Unternehmensdaten in den Ergebnistabellen erfolgt grundsätzlich nach Wirtschaftszweigen und nach Beschäftigtengrößenklassen der Unternehmen.

Die in der Publikation dargestellten Daten sind die Ergebnisse der Europäischen Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014, die von Statistik Austria mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik in Form einer Stichprobenerhebung bei Unternehmen ab 10 Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen basierend auf einer für Österreich verpflichtenden EU-Rechtsgrundlage durchgeführt wurde.

Dr. Konrad Pesendorfer
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung **11**

Summary **12**

1 Einleitung **15**

2 Methodik **16**

2.1 Erhebungseinheit und -masse 16

2.2 Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf 16

2.3 Erhebungsphase, Berichtszeitraum 16

2.4 Erhebungstechniken 17

2.5 Imputationen und Hochrechnung 17

2.6 Gliederung der Tabellen 17

3 Ergebnisse des Schwerpunktthemas 2014: Nutzung von Cloud Services **18**

3.1 Nutzung von Cloud Services 18

3.1.1 Arten von Cloud Services 18

3.1.2 Form der genutzten Cloud Services 20

3.1.3 Vorteile bei der Nutzung von Cloud Services 20

3.1.4 Gründe für limitierte Nutzung von Cloud Services 21

3.2 Nicht-Nutzung von Cloud Services 22

4 Glossar **25**

Tabellenteil

Ergebnisse der Erhebung 35

Zeitvergleich 2003 bis 2014 (Hauptindikatoren) 75

Anhang **83**

Übersichtstabellen

Übersicht 1 In die Erhebung einbezogene Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008 16
Übersicht 2 Ausmaß der Vorteile bei der Nutzung von Cloud Services für Unternehmen 2014 21

Grafiken

Grafik 1 Unternehmen mit Nutzung folgender Cloud Services 2014 19
Grafik 2 Faktoren, die Unternehmen bei der Nutzung von Cloud Services einschränken, 2014 21
Grafik 3 Unternehmen schließen die Nutzung von Cloud Services aufgrund folgender Faktoren aus, 2014 22

Inhaltsverzeichnis des Tabellenteiles

Ergebnisse der Erhebung 2014

A.01 Unternehmen mit Computereinsatz 2014 35
A.02 Unternehmen mit Internetzugang 2014 35
A.03 Beschäftigte mit Computerarbeitsplatz sowie Computerarbeitsplatz mit Internetzugang 2014 36
A.04 Unternehmen mit folgenden Anteilen an Computernutzerinnen und Computernutzern 2014 37
A.05 Unternehmen mit folgenden Anteilen an Internetnutzerinnen und Internetnutzern 2014 38
A.06 Unternehmen, die 2014 EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten beschäftigt haben 39
A.07 Unternehmen mit EDV-/IT-bezogenen Schulungen oder Weiterbildungen für ihre Beschäftigten im Jahr 2013 40
A.08 Unternehmen, die im Jahr 2013 EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten eingestellt oder versucht haben, solche einzustellen 41
A.09 Unternehmen mit schwer zu besetzenden offenen Stellen, die Kenntnisse von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten erfordert hätten, im Jahr 2013 42
A.10 Unternehmen, die ihren Beschäftigten Fernzugriff auf das unternehmenseigene E-Mail-System, auf Dokumente oder Software-Applikationen ermöglichen, 2014 43
A.11 Unternehmen mit Breitbandverbindungen für den Internetzugang 2014 44
A.12 Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung für den Internetzugang im Unternehmen 2014 45
A.13 Unternehmen mit mobilen Verbindungen für den Internetzugang 2014 46
A.14 Unternehmen, die ihre Beschäftigten mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet haben, 2014 47
A.15 Beschäftigte, die von ihrem Unternehmen mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet wurden, 2014 47
A.16 Anteile der Beschäftigten, die mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet wurden, 2014 48
A.17 Unternehmen mit Website 2014 49
A.18 Inhalte der Websites der Unternehmen 2014 50
A.19 Unternehmen, die für Werbung im Internet bezahlen, 2014 51
A.20 Unternehmen mit Nutzung sozialer Medien 2014 52
A.21 Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services 2014 53
A.22 Unternehmen mit Nutzung folgender Cloud Services 2014 54
A.23 Unternehmen nutzen Cloud Services in folgenden Formen 2014 55

A.24 Faktoren, die Unternehmen bei der Nutzung von Cloud Services einschränken, 2014 56
A.25 Unternehmen schließen die Nutzung von Cloud Services aufgrund folgender Faktoren aus, 2014 57
A.26 Unternehmen mit ERP-Software bzw. Software zur Unternehmenssteuerung 2014 58
A.27 Unternehmen mit CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten 2014 59
A.28 Unternehmen mit elektronischer Datenübertragung, die eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht, mit Systemen anderer Unternehmen für folgende Zwecke, 2014 60
A.29 Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements 2014 61
A.30 Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements nach Art der verwendeten Netzwerke 2014 62
A.31 Unternehmen mit Nutzung von RFID-Technologien zur Identifizierung von Objekten 2014 63
A.32 Unternehmen mit Versand folgender Rechnungsarten bei Rechnungslegung an Ämter, Behörden oder andere Unternehmen im Jahr 2013 64
A.33 Unternehmen mit Erhalt folgender Rechnungsarten im Jahr 2013 65
A.34 Unternehmen mit Einkäufen über E-Commerce im Jahr 2013 66
A.35 Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce im Jahr 2013 67
A.36 Umsätze der über E-Commerce abgewickelten Verkäufe von Unternehmen im Jahr 2013 68
A.37 Anteil der Verkäufe über eine Website am Gesamtumsatz der Unternehmen im Jahr 2013 69
A.38 Umsätze der über eine Website abgewickelten Verkäufe im Jahr 2013 nach Kundengruppen 70
A.39 Unternehmen bieten bei Verkäufen über eine Website folgende Zahlungsmöglichkeiten an, 2014 71
A.40 Anteil der Verkäufe über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung am Gesamtumsatz der Unternehmen im Jahr 2013 72

Zeitvergleich 2003 bis 2014 (Hauptindikatoren)

B.01 Unternehmen mit Computereinsatz 2003 bis 2014 75
B.02 Unternehmen mit Internetzugang 2003 bis 2014 76
B.03 Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen 2003 bis 2014 77
B.04 Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2010 bis 2014 78
B.05 Unternehmen mit Website 2003 bis 2014 79

ZUSAMMENFASSUNG
SUMMARY

In dieser Publikation sind die Ergebnisse der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen 2014 dargestellt. Bei Unternehmen wurde eine europäisch harmonisierte Erhebung dieser Art in ausgewählten Wirtschaftszweigen zum vierzehnten Mal von Statistik Austria in Österreich durchgeführt. Nicht befragt wurden Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten. Aufgrund des diesjährigen Schwerpunktthemas gab es zusätzliche Fragen zum Thema „Nutzung von Cloud Services".

Heutzutage setzen die meisten Unternehmen IKT ein. Weder die Größe eines Unternehmens noch der Wirtschaftszweig haben einen großen Einfluss darauf, ob das Unternehmen IKT einsetzt oder nicht. Es ist nun viel mehr das „wie" und das Ausmaß des IKT-Einsatzes von Unternehmen, das von Bedeutung geworden ist. Die Nutzung von Breitbandverbindungen, die einen deutlich schnelleren Datentransfer ermöglichen, hat das Surfen und Arbeiten im Internet positiv beeinflusst. Das Internet wird auch für die Nutzung sozialer Medien verwendet, wobei bei diesem Indikator die Unternehmensgröße noch eine wesentliche Rolle spielt.

Computer- und Internetnutzung

Zum Befragungszeitpunkt 2014 (März bis Juni 2014) haben 99% der Unternehmen einen Computer eingesetzt. 98% der Unternehmen haben das Internet genutzt, 96% der Unternehmen stiegen über Breitbandverbindungen ins Netz ein. Während beinahe alle mittelgroßen und großen Unternehmen Breitbandverbindungen nutzten, waren es auch bei den Kleinunternehmen 95%.

76% der Unternehmen verwendeten mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze und statteten ihre Beschäftigte mit einem tragbaren Gerät (z.B. Laptop, Tablet, Mobiltelefon) für die mobile Nutzung aus. Je größer ein Unternehmen, desto eher war eine Ausstattung mit diesen Geräten mit mobilem Internetzugang vorhanden. Fast jeder fünfte Beschäftigte (19%) war mit einem solchen tragbaren Gerät ausgestattet.

86% der Unternehmen waren 2014 mit einer Website im Internet präsent. Nach wie vor ist eine – immer geringer werdende – Abhängigkeit von der Unternehmensgröße zu beobachten: 97% der großen, 94% der mittelgroßen und 85% der kleinen Unternehmen hatten eine Website.

Cloud Services

12% aller Unternehmen ab 10 Beschäftigten nutzten kostenpflichtige Cloud Services, also IT-Dienstleistungen, die über Internet von einem Service Provider bereitgestellt werden.

Am häufigsten wurden Cloud Services für den Speicherplatz für Dateien genutzt, 54% aller Cloud Services nutzenden Unternehmen taten dies zu diesem Zweck. 51% der Unternehmen nutzten E-Mail in der Cloud, ein Drittel verwendete Bürosoftware über Internet, 31% haben Unternehmensdatenbanken von einem Service Provider über Internet betreiben lassen.

E-Commerce bei Unternehmen

Unternehmen mit E-Commerce-Einkäufen

Im Jahr 2013 haben rund 25.000 Unternehmen über elektronische Netzwerke eingekauft, das sind 67% aller Unternehmen in den untersuchten Wirtschaftszweigen ab 10 Beschäftigten. Bei rund je der Hälfte war der Anteil der elektronischen Einkäufe im Vergleich zum Gesamtwert aller Einkäufe weniger als 1% (34%) bzw. 1% und darüber (33%).

Unternehmen mit E-Commerce-Verkäufen

Hochgerechnet rund 6.500 Unternehmen (18%) haben im Jahr 2013 über elektronische Netzwerke Waren oder Dienstleistungen verkauft, dabei wurden rund 69,2 Mrd. € umgesetzt.

Über eine Website, z.B. einen Online-Shop oder Extranet, verkauften rund 5.100 Unternehmen (14%) Waren oder Dienstleistungen und setzten dabei rund 10,7 Mrd. € um.

Rund 2.200 Unternehmen (6%) verwendeten EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung, um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen. Der auf diesem Weg erzielte Umsatz war jedoch deutlich höher als jener, der über Websites erzielt wurde, und betrug im Jahr 2012 hochgerechnet rund 58,6 Mrd. €.

This publication presents the results of the survey on the usage of information and communication technologies (ICT) in enterprises in 2014. Statistics Austria conducted the survey on ICT usage in enterprises in selected industries for the fourteenth time. Enterprises with less than ten persons employed were not included in the survey. Due to the special module "Use of cloud services" additional questions on the usage of such Internet-based services were asked.

For most of the enterprises the usage of ICT plays an important role. Nowadays, neither the size of the enterprise nor the industry has an impact on the usage of ICT in enterprises. It is rather a question of how to use ICT and its intensity. The usage of broadband which allows faster data transfers has a positive effect on the usage of ICTs. The Internet is also used for social media but for this indicator the size of the enterprise is still relevant.

Computer and Internet usage

At the time of the survey 2014 (March to June 2014), 99% of the enterprises were using computers. 98% of the enterprises were using the Internet, 96% of the enterprises used a broadband connection to access the Internet. While nearly all large and medium-sized enterprises used a broadband connection, the percentage of the small enterprises was 95%.

76% of the surveyed enterprises also used mobile Internet via a mobile phone network and equipped their employees with portable devices, e.g. laptop, tablet or mobile phone, for the mobile Internet usage. The larger the enterprise, the more enterprises equipped their persons employed with portable devices for mobile Internet usage. 19% of the employed persons used such portable devices.

86% of the enterprises had a website in 2014. There is still a correlation on the size of an enterprise: 97% of the large, 94% of the medium-sized and 85% of the small enterprises were present over the Internet via a Website.

Cloud services

12% of all enterprises with 10 and more employed persons buy cloud services, i.e. IT services which were provided over the Internet by service provider.

Enterprises used cloud services for data storage of files most (54%). 51% managed their e-mails over the cloud, one out of three enterprises used office software over the Internet while 31% hosted the enterprises' database by a service provider over the Internet.

E-Commerce activities in enterprises

Enterprises with e-commerce purchases

In 2013, an estimated number of 25 000 enterprises made purchases via electronic networks; these were 67% of the enterprises of the surveyed economic activities. For half of that portion electronic purchases were lower than 1% of total purchases (34%) while the other half (33%) reached 1% and more of that amount.

Enterprises with e-commerce sales

In 2013, an estimated number of 6 500 enterprises (18%) sold goods or services via computer networks. Approximately 69.2 billion Euros were sold via those networks.

An estimated number of 5 100 enterprises sold goods or services via a website or an online-shop, these come up to 14% of the enterprises surveyed. In 2013, approximately 10.7 billion Euros were sold via a website.

An estimated number of 2 200 enterprises sold goods or services via automated data exchange, these come up to 6% of the enterprises surveyed. In 2013, approximately 58.6 billion Euros were sold via those networks.

TEXTTEIL

1 Einleitung

Im ersten Halbjahr 2014 hat Statistik Austria aufgrund einer europäischen Rechtsgrundlage österreichische Unternehmen über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) befragt. Seit 2001 wird jährlich eine europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen durchgeführt, die vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) beauftragt und auf nationaler Ebene vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) mitfinanziert wird. Sie basiert auf einer EU-Verordnung[1], die Österreich seit 2004 dazu verpflichtet, jedes Jahr Daten über den IKT-Einsatz im Unternehmenssektor zu berichten. Für das Jahr 2014 gilt weiters eine Durchführungsmaßnahme[2], die detailliert die abzufragenden Indikatoren auflistet. Diese wird, um auf aktuelle Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer flexibel reagieren zu können, jährlich angepasst.

Die Erhebung wurde auf Basis eines einheitlichen europäisch harmonisierten Fragenprogramms, das von Eurostat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Statistiken über die Informationsgesellschaft jährlich ausgearbeitet wird, durchgeführt. Das Fragenprogramm besteht aus Hauptindikatoren, die sich über die Jahre nicht verändern (z.B. Computer- oder Internetnutzung in Unternehmen), und aus Indikatoren, die jährlich angepasst bzw. verändert werden. Dieses europäisch harmonisierte Fragenprogramm und die einheitliche Methodik ermöglichen den direkten Vergleich der Erhebungsergebnisse zwischen den einzelnen Mitgliedsländern der Europäischen Union. Die für die Erhebung relevanten Definitionen und Richtlinien wurden im Rahmen der zuständigen Arbeitsgruppe für Statistiken über die Informationsgesellschaft, welche von Eurostat einberufen wurde, und in Abstimmung bzw. Zusammenarbeit mit der OECD erarbeitet und schließlich von Eurostat verbindlich vorgegeben.

Die im Jahr 2014 durchgeführte Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen stand im Zeichen der „Europa 2020 Strategie“, die Nachfolgestrategie der Lissabon-Strategie. Sie wurde im Juni 2010 vom Europäischen Rat angenommen und legt ihren Schwerpunkt auf drei Schlüsselbereiche: intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Eine der sieben Hauptinitiativen ist die „Digitale Agenda für Europa“, die im Mai 2010 verabschiedet wurde. Das Hauptziel der Digitalen Agenda ist es, einen nachhaltigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen aus einem digitalen Binnenmarkt zu ziehen. Im Rahmen dieses neuen Aktionsplans wurde im November 2009 von den EU-Mitgliedstaaten ein neues Benchmarking-Framework („Benchmarking Digital Europe 2011-2015“) verabschiedet, um die Entwicklungen im Bereich Informationsgesellschaft weiterhin statistisch erfassen zu können. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind integrale Bestandteile des „Digital Agenda Scoreboards“[3].

Im Rahmen dieses Benchmarking-Frameworks werden für jedes Erhebungsjahr Schwerpunktthemen festgelegt. Das Schwerpunktthema für das Erhebungsjahr 2014 lautete „Nutzung von Cloud Services“. Hierzu wurden Fragen gestellt, welche Cloud Serices kostenpflichtig über Internet bezogen wurden sowie auf welche Art diese Dienstleistungen genutzt wurden.

1) Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft. Diese Verordnung wurde mit Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft novelliert.

2) Für die Erhebung 2014: Verordnung (EU) Nr. 859/2013 der Kommission vom 5. September 2013 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft.

3) Abrufbar unter http://digital-agenda-data.eu/.

2 Methodik

2.1 Erhebungseinheit und -masse

Als Erhebungseinheit für die Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014 wurden Unternehmen ab 10 Beschäftigten herangezogen.

Auf der Grundlage des Unternehmensregisters von Statistik Austria (Stand: Jänner 2014) wurden Unternehmen der in Übersicht 1 dargestellten ÖNACE-2008-Abschnitte und -Gruppen entsprechend den Eurostat-Richtlinien einbezogen.

2.2 Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf

Die Grundgesamtheit für die Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014, aus der die Stichprobe gezogen wurde, wurde durch rund 37.200 Unternehmen repräsentiert.

Es handelt sich bei dieser Stichprobe um eine geschichtete Zufallsauswahl. Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten waren zur Gänze in der Stichprobe enthalten, Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten waren von der Erhebung ausgenommen.

Als Stratifizierungsmerkmale dienten die wirtschaftliche Haupttätigkeit der Unternehmen sowie die Beschäftigten. Grundsätzlich wurde die Schichtung nach der wirtschaftlichen Haupttätigkeit nach ÖNACE 2008 vorgenommen. Für das Schichtungsmerkmal Beschäftigte wurden drei Größenklassen gebildet: 10 bis 49 Beschäftigte, 50 bis 249 Beschäftigte, 250 und mehr Beschäftigte. Für die Ermittlung der für diese Auswahl notwendigen Informationen wurde das Unternehmensregister von Statistik Austria herangezogen.

Die Teilnahme an der Erhebung war für die Unternehmen freiwillig. An der Erhebung 2014 haben rund 3.050 Unternehmen teilgenommen, was einem Rücklauf von rund 59% entsprach (ohne Berücksichtigung neutraler Ausfälle).

Vom Online-Fragebogen machten 77% aller antwortenden Unternehmen Gebrauch. Betrachtet man diesen Anteil der Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen, so lässt sich bei großen Unternehmen eine höhere Akzeptanz des Online-Fragebogens feststellen (Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten: 69%; Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten: 81%; Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten: 89%).

2.3 Erhebungsphase, Berichtszeitraum

Die Befragung der Unternehmen wurde von Februar bis Juni 2014 durchgeführt. Berichtszeitraum bzw. -zeitpunkt war grundsätzlich der Befragungszeitpunkt 2014, für ausgewählte Indikatoren (Beschäftigte mit einem Computerarbeitsplatz mit oder ohne Internetzugang bzw. Beschäftigte, die mit tragbaren Geräten für den mobilen Internetzugang ausgestattet waren; EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten; Rechnungen; Ein- und Verkäufe über elektronische Netzwerke) das Jahr 2013.

Übersicht 1
In die Erhebung einbezogene Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008

ÖNACE 2008	Abschnitt	Abteilungen Gruppen Klassen	Bezeichnung
Produzierender Bereich	C	10-33	Herstellung von Waren
	D	35	Energieversorgung
	E	36-39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
	F	41-43	Bau
Dienstleistungen	G	45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
	H	49-53	Verkehr und Lagerei
	I	55, 56	Beherbergerung und Gastronomie
	J	58-63	Information und Kommunikation
	L	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
	M	69-74	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dientleistungen (ohne Veterinärwesen)
	N	77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
	S	95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

2.4 Erhebungstechniken

Beim Erstversand wurde auf den Versand eines Papierfragebogens verzichtet. Die durch die Stichprobe ausgewählten Unternehmen haben ein Schreiben mit der Bitte, den Webfragebogen im Rahmen des eQuest/Web auszufüllen, und ein Informationsblatt „Wegweiser zu Ihrer elektronischen Meldung“ über den Postweg erhalten. Die Zugangsdaten (Benutzerkennung und Passwort) waren im Schreiben enthalten. Zusätzlich zum Webfragebogen bestand auch die Möglichkeit, ein beschreibbares PDF-Formular von der Website von Statistik Austria für die Beantwortung der Fragen herunterzuladen. Nur auf Anfrage wurde ein Papierfragebogen verschickt.

Um zu einer Teilnahme zu motivieren, wurden den Unternehmen zwei Erinnerungsschreiben gesendet. Erst bei diesen Erinnerungsschreiben wurde neben dem Schreiben und dem Informationsblatt auch der Papierfragebogen mit Erläuterungen und ein portofreies Rückantwortkuvert mitgeschickt.

Der Fragebogen umfasste sieben Teile:

- Teil A: Nutzung von Computern; EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten
- Teil B: Zugang und Nutzung des Internet
- Teil C: Nutzung von Cloud-Computing
- Teil D: E-Business - Elektronischer Informationsaustausch
- Teil E: Nutzung von RFID-Technologien zur Identifizierung von Objekten
- Teil F: Rechnungen
- Teil G: E-Commerce

Das für das Jahr 2014 – laut dem Benchmarking-Framework „Benchmarking Digital Europe 2011-2015“ – vorgesehen Schwerpunktthema „Nutzung von Cloud Services“ wurde im Fragebogen im Teil C (Nutzung von Cloud Services) extra behandelt.

2.5 Imputationen und Hochrechnung

Bei der Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014 wurden – in Übereinstimmung mit den Vorgaben von Eurostat – fehlende Angaben grundsätzlich nicht imputiert und – sofern Antwortausfälle nicht durch telefonische Kontakte bereinigt werden konnten – als „Nein“ oder „Trifft nicht zu“ klassifiziert. Wenn es den Unternehmen nicht möglich war, ihre E-Commerce-Einkäufe oder -Verkäufe zu quantifizieren, wurden diese fehlenden Werte jedoch imputiert.

Die bei den teilnehmenden Unternehmen ermittelten Rohdaten wurden entsprechend den Eurostat-Vorgaben gewichtet und hochgerechnet, um ein repräsentatives Ergebnis für alle Wirtschaftszweige zu ermitteln. Für die Beschäftigten mit Computerarbeitsplatz mit oder ohne Internetzugang sowie für die Beschäftigten, die mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet waren, wurde nach Beschäftigten gewichtet. Für alle Umsatzwerte wurde in der Hochrechnung nach Umsätzen gewichtet. Für alle anderen Merkmale wurde eine Gewichtung nach der Anzahl der Unternehmen vorgenommen.

2.6 Gliederung der Tabellen

Der Tabellenteil umfasst zwei Teile:

- Teil A: Ergebnisse der Erhebung 2014
- Teil B: Zeitvergleich 2003 bis 2014 (Hauptindikatoren)

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte nach Wirtschaftszweigen (verwendete Wirtschaftszweigklassifikation: ÖNACE 2008) und nach Beschäftigtengrößenklassen (10 bis 49 Beschäftigte; 50 bis 249 Beschäftigte; 250 und mehr Beschäftigte).

In den Tabellen werden als E-Commerce alle Ein- und Verkäufe bezeichnet, die über elektronische Netzwerke erfolgt sind. Unter elektronischen Netzwerken sind sowohl Websites (z.B. über einen Online-Shop oder über Extranet) als auch EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. EDI, XML) zusammengefasst.

Zu den Jahresvergleichstabellen sei angemerkt, dass aufgrund der über die Jahre immer wieder neu hinzugekommenen bzw. weggefallenen Wirtschaftszweige diese Art von Vergleichen mit Schwierigkeiten verbunden ist. Es wurden daher in den Vergleichstabellen nur jene Wirtschaftszweige berücksichtigt, die über die Jahre gleich geblieben sind oder keinen entscheidenden Anteil an der Grundgesamtheit haben. Zu berücksichtigen ist, dass es daher zu unterschiedlichen Ergebnissen gegenüber den Tabellen im Teil A kommen kann und in weiterer Folge auch gegenüber bereits veröffentlichten Ergebnissen aus den Vorjahren.

3 Ergebnisse des Schwerpunktthemas 2014: Nutzung von Cloud Services

Es wird an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass bei der Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen ausschließlich Unternehmen ab 10 Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen befragt wurden. Die von der Erhebung erfassten Wirtschaftszweige sind im Teil „Methodik“ unter „Erhebungseinheit und -masse“, Übersicht 1 (Erfassungsbereich nach ÖNACE 2008) ersichtlich.

Als Schwerpunktthema 2014 wurde von der Europäischen Kommission „Nutzung von Cloud Services“ vorgegeben. Bei diesem Thema geht es um IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme oder Software, die über Internet von externen Service Providern kostenpflichtig bereitgestellt werden. Diese IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden (z.B. Änderung in der Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer, Änderung der Speicherkapazität). Kostenfreie Cloud Services wurden hier nicht eingeschlossen.

Neben den Fragen, ob und welche Cloud Services die Unternehmen nutzen, wurden auch Informationen über einschränkende Faktoren bei der Nutzung solcher Dienstleistungen, das Ausmaß von Vorteilen sowie mögliche ausschließende Faktoren für deren Nutzung gesammelt.

3.1 Nutzung von Cloud Services

Beinahe jedes achte Unternehmen (12%) bezog 2014 kostenpflichtige Cloud Services über Internet (Tabelle A.21), unabhängig zu welchem Zweck. Während im Produzierenden Bereich 9% der Unternehmen ab 10 Beschäftigten Dienstleistungen über Internet in Anspruch nahmen, waren es bei Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor 13%.

Vergleicht man die einzelnen Wirtschaftszweige miteinander, so erkennt man hier durchaus Unterschiede: Während im Wirtschaftszweig „Bau“ Dienstleistungen in der Cloud noch eine untergeordnete Rolle spielten (7%), war die Nutzung von Cloud Services im Wirtschaftszweig „Informations- und Kommunikation“ naturgemäß am höchsten (34%).

Auch die Unternehmensgröße hat auf die Nutzung solcher Dienstleistungen Auswirkungen. 10% der kleinen Unternehmen (10 bis 49 Beschäftigte), 17% der mittelgroßen Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte) sowie 24% der großen Unternehmen (250 Beschäftigte und mehr) haben Cloud Services kostenpflichtig bezogen.

3.1.1 Arten von Cloud Services

In der IKT-Erhebung wurden folgende Arten von Cloud Services berücksichtigt und abgefragt:

- Speicherplatz für Dateien
- E-Mail
- Bürosoftware
- Betreiben von Unternehmensdatenbanken
- Finanz- oder Buchhaltungssoftware
- CRM-Software
- Rechenkapazität für den Betrieb der eigenen Software

Speicherplatz für Dateien als Cloud Service

Zu den am häufigsten genutzten Cloud Services zählten Speicherplätze für Dateien. Hier steht im Bedarfsfall kurzfristig zusätzlich benötigter Speicherplatz in der Cloud zur Verfügung. 54% der Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services griffen auf solche Dienste in der Cloud zurück (Tabelle A.22). Der Anteil jener Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich lag mit 58% über jenem der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich (53%).

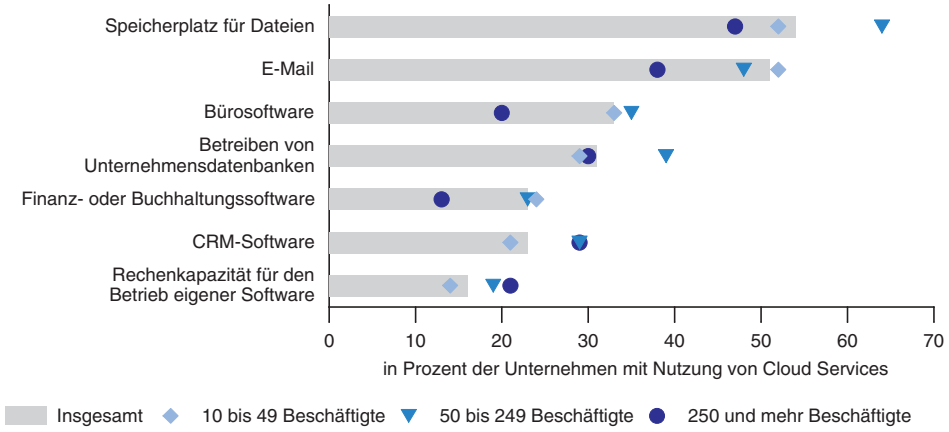
Speicherplatz in der Cloud ist v.a. für mittelgroße Unternehmen von Bedeutung: 64% dieser Unternehmen griffen auf Speicherplatz im Internet zurück. 52% der kleinen Unternehmen speicherten Dateien in der Cloud und 47% der großen Unternehmen taten dies (Grafik 1).

E-Mail als Cloud Service

51% der Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services haben das E-Mail-System von einem Service Provider über Internet in Anspruch genommen (Tabelle A.22). 46% der Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich und 52% der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich nutzten ein E-Mail-System aus der Cloud. Anteilsmäßig am häufigsten wurde dieser Cloud Service von Unternehmen aus dem Wirtschaftszweig „Beherbergung und Gastronomie“ genutzt (78%).

Die Größe des Unternehmens spielt hier eine wesentliche Rolle, allerdings nicht wie in gewohnter Weise: Mehr kleine als große Unternehmen nutzten die-

Grafik 1
Unternehmen mit Nutzung folgender Cloud Services 2014



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden.

ses Service über Internet. Während 52% der kleinen Unternehmen E-Mail als Cloud Service verwendeten, waren es 48% der mittelgroßen Unternehmen und 38% der großen Unternehmen (Grafik 1).

Bürosoftware als Cloud Service

33% jener Unternehmen, die Cloud Services bezogen haben, machten von über Internet bereitgestellter Bürosoftware Gebrauch (Tabelle A.22). Hier gibt es keinen Unterschied zwischen Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich und dem Dienstleistungsbereich (32% bzw. 33%).

Anteilsmäßig mehr mittelgroße und kleine Unternehmen verwendeten Bürosoftware in der Cloud (35% bzw. 33%) als dies bei großen Unternehmen der Fall war (20%; Grafik 1).

Betreiben von Unternehmensdatenbanken als Cloud Service

Das Betreiben von Unternehmensdatenbanken durch Cloud-Anbieter kam für 31% der Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services vor (Tabelle A.22). Ein großer Unterschied zwischen Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich und dem Dienstleistungsbereich ist feststellbar (18% bzw. 36%).

29% der kleinen, 39% der mittelgroßen und 30% der großen Unternehmen nahmen Unternehmensdatenbanken aus der Cloud von einem Service Provider in Anspruch (Grafik 1).

Finanz- oder Buchhaltungssoftware als Cloud Service

Finanz- oder Buchhaltungssoftware als Cloud Service verwendete jedes vierte jener Unternehmen (23%), die Cloud Services unabhängig für welche Zwecke nutzten (Tabelle A.22). 19% der produzierenden Unternehmen und 25% der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich bezogen diese Dienste aus der Cloud. 40% der Unternehmen aus dem Wirtschaftszweig „Beherbergung und Gastronomie“ wiesen die stärkste Nutzung im Vergleich zu allen erhobenen Wirtschaftszweigen auf.

Auch hier haben die kleinen und mittelgroßen Unternehmen anteilsmäßig eine höhere Nutzungsrate: 24% der kleinen, 23% der mittelgroßen und 13% der großen Unternehmen nutzten Finanz- oder Buchhaltungssoftware über Internet (Grafik 1).

CRM-Software als Cloud Service

Beinahe ein Viertel der Unternehmen, die Cloud Services in Anspruch nahmen, bezogen CRM-Software über einen Service-Provider aus der Cloud (Tabelle A.22). Während 16% der Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich diese Dienste aus der Cloud bezogen, lag der Anteil der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich bei 25%.

In mittelgroßen und großen Unternehmen waren je 29% der Unternehmen mit solch einer Software über Internet aktiv, bei kleinen Unternehmen waren es lediglich 21% (Grafik 1).

Rechenkapazität für den Betrieb der eigenen Software als Cloud Service

Rechenkapazität für den Betrieb eigener Software, die von Service Providern über Internet zur Verfügung gestellt werden, nutzten 16% jener Unternehmen, die Cloud Services bezogen haben (Tabelle A.22). Während 8% der produzierenden Unternehmen solche Dienste in Anspruch nahmen, waren es bei Unternehmen im Dienstleistungsbereich 19%.

14% der kleinen Unternehmen griffen auf Rechenkapazität aus der Cloud zurück, während es bei mittelgroßen Unternehmen 19% und bei großen Unternehmen 21% waren (Grafik 1).

Anzahl der abgefragten Cloud Services

Betrachtet man die Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services im Hinblick auf die Anzahl der verwendeten Services aus der Cloud, so lässt sich feststellen, dass 41% dieser Unternehmen nur eine Dienstleistungen aus der Cloud von einem Service Provider bezogen haben. 21% dieser Unternehmen gaben an, zwei Services aus der Cloud genutzt zu haben. Jedes achte Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services hat drei Dienstleistungen aus der Cloud verwendet (12%). Der Anteil verringert sich bei vier genutzten Dienstleistungen weiter auf 9%, bei fünf Dienstleistungen aus der Cloud waren nur noch 7% der Unternehmen aktiv. Sechs Dienstleistungen haben nur noch 4% der Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services in Anspruch genommen. Alle sieben vorgeschlagenen Cloud Services wurden von nur 3% genutzt.

Hier variieren die Ergebnisse betreffend der Unternehmensgröße signifikant, sodass man keine Aussage treffen kann, dass Unternehmen einer bestimmten Unternehmensgröße mehr oder weniger Cloud Services in Anspruch nehmen als Unternehmen einer anderen Größenklasse.

3.1.2 Form der genutzten Cloud Services

Im Fragebogen wurden zwei Formen von Cloud Services, über die diese Services in Anspruch genommen werden können, unterschieden:

- Gemeinschaftlich genutzte Server von Service Provider
- Server von Service Provider, die ausschließlich der Nutzung eines Unternehmens dienen

Gemeinschaftlich genutzte Server

70% der Unternehmen nutzten die kostenpflichtig bezogenen Cloud Services über gemeinschaftlich genutzte Server der Service Provider (Tabelle A.23), das bedeutet, dass auch andere Cloud-Nutzerinnen und -Nutzer ihre Daten, Software oder sonstige Dienste auf denselben Servern des Service-Providers in Anspruch nehmen. Der Anteil der Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich lag mit 73% über jenem der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich (69%).

Nach Unternehmensgröße betrachtet, waren es 70% der kleinen, 74% der mittelgroßen und 67% der großen Unternehmen, die auf ihre Cloud Services über gemeinschaftlich genutzte Server zugriffen.

Server, die ausschließlich der Nutzung eines Unternehmens dienen

Mehr als vier von zehn Unternehmen, die Cloud Services bezogen haben, nutzten diese über Server, die ausschließlich der Nutzung des eigenen Unternehmens dienen (43%; Tabelle A.23). Hier verzeichneten die Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich einen etwas höheren Anteil als jene Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich (45% bzw. 37%).

Eine Abhängigkeit von der Unternehmensgröße ist zu beobachten. 41% der kleinen und 47% der mittelgroßen Unternehmen vereinbarten bei der Nutzung ihrer Cloud Services Server, die ausschließlich der Nutzung des eigenen Unternehmens dienen, der Anteil der großen Unternehmen lag hier bei 55%.

3.1.3 Vorteile bei der Nutzung von Cloud Services

Die Nutzung von Cloud Services kann sich unterschiedlich auf verschiedene Bereiche im Unternehmen auswirken. Im Fragebogen wurden die Unternehmen speziell nach drei Auswirkungsmöglichkeiten gefragt und gebeten abzuschätzen, in welchem Ausmaß sich diese positiv auf das Unternehmen ausgewirkt haben. Diese lauteten:

- Reduktion der IT-Kosten
- Flexibilität durch die bedarfsgerechte Anpassung der Cloud Services an die jeweiligen Anforderungen
- Einfache und schnelle Implementierung von IT-Lösungen basierend auf Cloud Services

Übersicht 2
Ausmaß der Vorteile bei der Nutzung von Cloud Services für Unternehmen 2014

Merkmale	Ausmaß der Vorteile bei der Nutzung von Cloud Services		
	in hohem bzw. gewissem Ausmaß	in geringem Ausmaß	gar nicht
	in % der Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services		
Reduktion der IT-Kosten	36,3	27,7	31,0
Flexibilität durch die bedarfsgerechte Anpassung der Cloud Services an die jeweiligen Anforderungen	62,3	17,9	14,8
Einfache und schnelle Implementierung von IT-Lösungen basierend auf Cloud Services	54,6	21,7	18,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Ein wesentlicher Vorteil war für 62% der Unternehmen, die Cloud Services nutzen, die Flexibilität durch die bedarfsgerechte Anpassung dieser Services an die jeweiligen Anforderungen des Unternehmens. Für mehr als die Hälfte dieser Unternehmen (55%) war die einfache Implementierung von IT-Lösungen ersichtlich. 36% dieser Unternehmen gaben an, dass durch die Nutzung von Cloud Services die IT Kosten in hohem bzw. gewissem Ausmaß reduziert werden konnten (Übersicht 2).

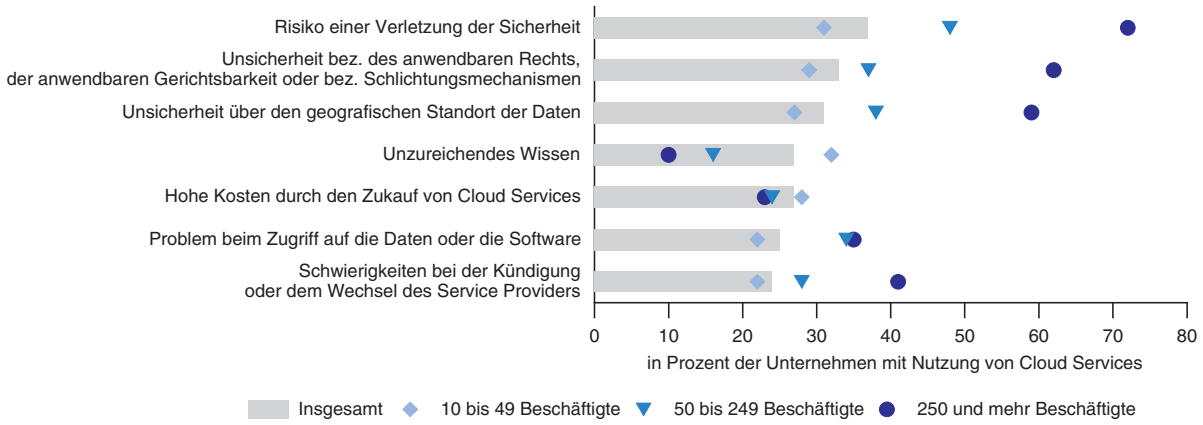
3.1.4 Gründe für limitierte Nutzung von Cloud Services

Neben den vorteilhaften Auswirkungen der eingesetzten Cloud Services wurden die Unternehmen auch nach einschränkenden Faktoren bei der Nutzung von Cloud Services gefragt. Nachstehende drei Faktoren zählen zu den am häufigsten genannten:

- Für 37% der Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services war das Risiko einer Verletzung der Sicherheit ein einschränkender Faktor.
- 33% dieser Unternehmen gaben die Unsicherheit bezüglich des anwendbaren Rechts, der Gerichtsbarkeit oder bezüglich Schlichtungsmechanismen als einschränkend an.
- Die Unsicherheit über den geografischen Standort der Daten wurde von 31% der Unternehmen mit Nutzung solcher Dienste angegeben.

Als weitere einschränkende Faktoren wurden unzureichendes Wissen über Nutzung von Cloud Services

Grafik 2
Faktoren, die Unternehmen bei der Nutzung von Cloud Services einschränken, 2014



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden.

sowie hohe Kosten durch den Zukauf solcher Dienste angegeben (jeweils 27% der Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services). Ein Viertel jener Unternehmen, die Cloud Services nutzten, hatte Probleme beim Zugriff auf die Daten oder die Software (25%). Für 24% jener Unternehmen war die Kündigung bzw. der Wechsel des Service Providers schwierig (Grafik 2; Tabelle A.24).

3.2 Nicht-Nutzung von Cloud Services

Im vorangegangenen Kapitel wurde die Nutzung von Cloud Services näher beschrieben. Allerdings nutzte die große Mehrheit der Unternehmen keine kostenpflichtigen Cloud Services. Im Fragenprogramm waren auch hierzu Fragen vorgesehen, um herauszufinden, aus welchen Gründen Unternehmen keine Cloud Services nutzen.

87% aller Unternehmen ab 10 Beschäftigten nutzten 2014 keine CloudServices. Während im Wirtschaftszweig „Bau“ der Anteil der Unternehmen, die diese Dienste nicht nutzen, am höchsten war (92%), so war dieser beim Wirtschaftszweig „Information und Kommunikation“ erwartungsgemäß am niedrigsten (66%).

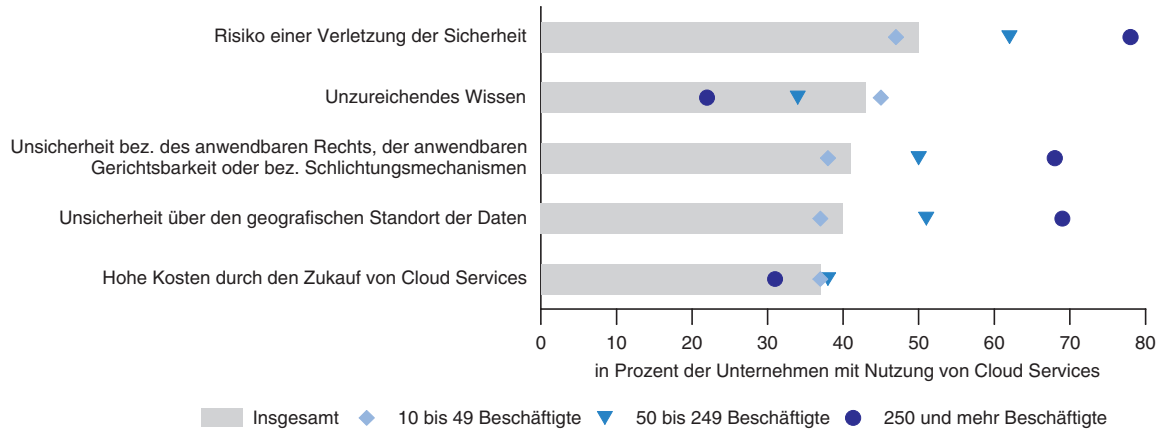
So ist es auch nicht überraschend, dass tendenziell mehr kleine Unternehmen (88%) als mittelgroße (82%) und große Unternehmen (76%) keine kostenpflichtigen Dienstleistungen über die Cloud bezogen haben.

Die Gründe, warum Unternehmen keine Dienstleistungen über die Cloud beziehen, können vielfältig sein. Folgende Gründe wurden für die Nicht-Nutzung von Cloud Services angegeben:

- 50% der Unternehmen, die keine kostenpflichtigen Cloud Services genutzt haben, haben das Risiko einer Verletzung der Sicherheit als Grund genannt.
- 43% dieser Unternehmen gaben an, aufgrund unzureichenden Wissens diese Dienste nicht in Anspruch genommen zu haben.
- Für 41% dieser Unternehmen war die Unsicherheit bezüglich des anwendbaren Rechts, der Gerichtsbarkeit oder bezüglich Schlichtungsmechanismen ein wesentlicher Grund.
- Die Unsicherheit über den geografischen Standort der Daten wurde von 40% der Unternehmen ohne Nutzung von Cloud Services angegeben.
- Für 37% waren die Kosten von Cloud Services zu hoch.

Was die Unternehmensgröße betrifft, lassen sich unterschiedliche Gründe, warum Cloud Services nicht genutzt wurden, feststellen. Während große Unternehmen, die keine Cloud Services genutzt haben, vor allem das Risiko einer Sicherheitsverletzung (78%), die Unsicherheit über den geografischen Standort der Daten (69%) oder die Unsicherheit bezüglich des anwendbaren Rechts als Grund dafür angaben, war für kleine Unternehmen das unzureichende Wissen und die hohen Kosten für den Zukauf ein wesentlicher Grund der Nicht-Nutzung. Diese beiden Gründe waren für große Unternehmen nicht vorrangig (Grafik 3; Tabelle A.25).

Grafik 3
Unternehmen schließen die Nutzung von Cloud Services aufgrund folgender Faktoren aus, 2014



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden.

GLOSSAR

4 Glossar

Applikation/App

Eine Applikation (App) ist eine Anwendungssoftware bzw. ein Computerprogramm. Beispiele für Anwendungsgebiete sind u.a. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Warenausgang, Finanzbuchhaltung, Computerspiele. Der Ausdruck „App“ hat sich hauptsächlich als Anwendungssoftware von tragbaren Geräten (siehe Definition „Tragbares Gerät“) durchgesetzt.

B2B (business-to-business)

Die Bezeichnung „business-to-business“ wird für Geschäftsbeziehungen zwischen mindestens zwei Unternehmen benutzt.

B2C (business-to-consumer)

Business-to-consumer steht für Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und Privatpersonen (Konsumenten, Endkunden).

B2G (business-to-government)

Der Begriff „business-to-government“ bezeichnet die Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und Ämtern oder Behörden und umfasst ebenso die öffentliche Verwaltung.

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig Beschäftigte (tätige (Mit-) Inhaberinnen/Inhaber, Pächterinnen/Pächter; mitarbeitende Beteiligte von Kapitalgesellschaften, die vom Unternehmen Bezüge erhalten), regelmäßig mithelfende Familienangehörige, unselbstständig Beschäftigte wie Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter, Lehrlinge, Saison- und Aushilfskräfte, Ferialpraktikantinnen/Ferialpraktikanten, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (wenn sie Lohn/Gehalt erhalten) sowie Personal auf Bau- und Montagestellen, im Ausland Tätige, Vorstände oder Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer (wenn sie beim Unternehmen sozialversichert sind), die im Jahr 2013 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind.

Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, selbstständige Vertreterinnen/Vertreter, Personen mit Werkverträgen).

Blog oder Mikroblog

Ein Blog ist ein auf einer Website geführtes und zumeist auch öffentlich einsehbares Tagebuch, in dem mindestens eine Bloggerin oder ein Blogger Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert oder Gedanken niederschreibt. Dies dient zum einen, um Informationen zu verbreiten und bietet andererseits auch die Möglichkeit, mit einer Zielgruppe in Kontakt zu treten. Mikroblogs sind kurze Textnachrichten, die über verschiedene Kanäle (SMS, E-Mail, Web) erstellt und abgerufen werden können.

Breitbandverbindungen

Breitbandverbindungen zeichnen sich durch hohe Download-Geschwindigkeiten aus. Es wird zwischen festen und mobilen Breitbandverbindungen unterschieden.

- Unter festen Breitbandverbindungen sind DSL-Verbindungen (z.B. xDSL, ADSL, SDSL) und andere feste Breitbandverbindungen (z.B. Kabel, Glasfaser, Standleitung) gemeint.

- Bei den mobilen Breitbandverbindungen wird unterschieden, ob diese Verbindung über ein Mobilfunknetz mit Modem am tragbaren Computer (z.B. Laptop, Netbook, Tablet) oder mit einem Mobiltelefon mit 3G- oder 4G-Technologie (z.B. UMTS, HSPA, 4G/LTE) genutzt wird.

Cloud Services

Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden.

Computer

Unter Computern werden Desktop-PCs (Personalcomputer), tragbare Computer (z.B. Laptop, Netbook, Tablet) sowie andere tragbare Geräte wie Smartphones verstanden.

CRM-Software

CRM (Customer Relationship Management) ist ein Oberbegriff für sämtliche Software, die zur Kundengewinnung und -pflege abzielen und diesbezügliche Informationen verwalten.

E-Business

Unter E-Business wird die elektronische Abwicklung von Geschäftsprozessen mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien sowohl innerhalb eines Unternehmens als auch in Beziehung mit Geschäftspartnern verstanden. Der Begriff schließt alle automatisierten Transaktionen, die ein Unternehmen mit Hilfe elektronischer Computernetzwerke (z.B. über Website, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenüber-tragung) – also auch E-Commerce – tätigt, ein. Dies kann einzelne Geschäftsprozesse bis hin zur gesamten Wertschöpfungskette beinhalten.

E-Commerce

Gemäß der Definition von Eurostat und der OECD werden unter Electronic Commerce (E-Commerce) Transaktionen verstanden, die über elektronische Netzwerke (z.B. sowohl über Websites, Online-Shops oder Extranet als auch über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung) abgewickelt werden (siehe Definitionen „EDI-basierte Systeme“ sowie „Web-Verkäufe“).

Voraussetzung für eine E-Commerce-Aktivität gemäß dieser Definition ist die Bestellung von Waren oder Dienstleistungen über diese Netze (z.B. mit XML, EDIFACT), wobei auch Abrufe oder Spezifikationen von Rahmenverträgen hinzugezählt werden.

Zahlung und Lieferung können online oder auf herkömmlichen Wegen erfolgen. Bestellungen, die mit manuell geschriebenen E-Mails erfolgen, wurden von der Definition ausgeschlossen.

E-Commerce-Einkäufe

Unter E-Commerce-Einkäufe versteht man den Kauf von Waren oder Dienstleistungen über elektronische Netzwerke (siehe Definition „E-Commerce“).

Der Einkauf von Waren oder Dienstleistungen umfasst alle Ausgaben (exkl. USt.) von Waren oder Dienstleistungen für den Wiederverkauf oder die Verwendung im Produktionsprozess (Bezug von Material, bezogene Leistungen wie z.B. Aufwand für Reparaturen, Aufwand für Mieten etc. und sonstige betriebliche Aufwendungen).

Auszuschließen ist die Anschaffung von Investitionsgütern.

E-Commerce-Verkäufe

Unter E-Commerce-Verkäufe versteht man erhaltene Aufträge über elektronische Netzwerke (siehe Definition „E-Commerce“).

Unter EDI-basierten Systemen oder anderen Formen der elektronischen Datenübertragung wird die Datenübertragung in einem vereinbarten, strukturiertem Format oder einem Standardformat verstanden, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. auf Basis des Formats EDIFACT, UBL, XML).

EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten

Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B.: Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration und Evaluierung von EDV-/IT-Systemen, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen; und Netzwerkbetreuung.

Elektronische Rechnungslegung

Eine elektronische Rechnung ist ein elektronisches Dokument, das Rechnungsdaten enthält. Es muss beachtet werden, dass die Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes hinsichtlich der Rechnungsbestandteile, der Echtheit der Herkunft und der Unversehrtheit des Inhalts eingehalten werden.

Dabei werden zwei verschiedene Arten von elektronischen Rechnungen unterschieden:

- Strukturierte elektronische Rechnungen (z.B. EDI, XML) sind elektronische Rechnungen in einem Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht. Die elektronischen Rechnungen können direkt zwischen Lieferanten oder Kunden ausgetauscht werden oder aber über einen Dienstleister oder ein Zahlungsverkehrssystem.

- Rechnungen in einem elektronischen Format, das KEINE automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. unstrukturierte oder bildhafte Rechnungen, beispielsweise als PDF, TIFF, doc oder xls bzw. Faxrechnungen).

ERP-Software

ERP-Software (Enterprises Resource Planning) sind unternehmensweite Softwaresysteme, die verwendet werden, um innerbetriebliche Ressourcen zu verwalten und zu optimieren. Dabei können unterschiedliche betriebliche Bereiche auf Informationen zugreifen (Materialwirtschaft, Produktion, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling oder Personalwirtschaft).

Extranet

Extranet ist ein geschlossener und geschützter Bereich einer Website oder eine Erweiterung der unternehmensinternen Website (Intranet), die nur für ausgewählte Geschäftspartner zugänglich sind.

IKT-Sektor

Der IKT-Sektor im Rahmen dieser Erhebung umfasst Unternehmen, deren wirtschaftliche Haupttätigkeit im Bereich der IKT liegt. Unternehmen aus den folgenden ÖNACE (2008)-Aggregaten sind dem IKT-Sektor zugeteilt:

26.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten
26.2	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten
26.3	Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
26.4	Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik
26.8	Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik
58.2	Verlegen von Software
61	Telekommunikation

62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

Mobile Internetnutzung

Unter mobiler Internetnutzung im Sinne dieser Erhebung ist gemeint, wenn Unternehmen ihre Beschäftigten mit tragbaren Geräten (siehe Definition „Tragbares Gerät"), die einen mobilen Internetzugang über Mobilfunknetz ermöglichen, für den Geschäftsgebrauch ausstatten. Dabei übernimmt das Unternehmen komplett oder teilweise die anfallenden Nutzungsgebühren bzw. Aktivierungsentgelte.

RFID

RFID (Radio Frequency Identification = Identifizierung durch elektromagnetische Wellen) ist eine Identifzierungsmethode für Objekte über Funk, bei der Daten und Informationen von Objekten (z.B. Produkte/ Waren, Zutrittskarten) gespeichert bzw. durch sogenannte RFID-Transponder abgerufen werden können. Dabei enthält ein eingebauter RFID-Chip objektbezogene Informationen, die mittels elektromagnetischer Wellen von einem Transponder gelesen und anschließend digitalisiert mit weiteren Informations- und Kommunikationstechnologien verarbeitet werden können.

Soziale Medien

Unter der Nutzung sozialer Medien wird die Verwendung von Softwareapplikationen basierend auf Internettechnologien oder die Nutzung von Kommunikationsplattformen verstanden, um sich mit Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern oder auch innerhalb des Unternehmens zu vernetzen und Inhalte online zu gestalten, zu erstellen oder auszutauschen. Die Definition von der Nutzung sozialer Medien schließt hier mit ein, dass ein Unternehmen ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz hat (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien).

Schmalbandverbindungen

Schmalbandverbindungen zeichnen sich durch niedrige Download-Geschwindigkeiten aus. Es wird zwischen festen und mobilen Schmalbandverbindungen unterschieden.

- Unter festen Schmalbandverbindungen sind ISDN-Verbindungen oder Verbindungen über Analog-Modem gemeint.
- Mobile Schmalbandverbindungen, z.B. ein analoges Mobiltelefon über GSM, GPRS oder EDGE)

Tragbares Gerät

Unter tragbare Geräte im Rahmen dieser Erhebung werden z.B. Laptop, Netbook, Tablet, Smartphone oder PDA verstanden.

Web-Verkäufe

Unter Verkäufen über eine Website versteht man erhaltene Aufträge in einem Online-Shop, über Webformulare im Internet oder über Extranet (siehe Definition Extranet).

Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax.

Website

Eine Website (Homepage; Webauftritt) ist ein Medium, um über das Internet zu kommunizieren und in weiterer Folge ein virtueller Platz im World

Wide Web, an dem sich meist mehrere Webseiten und andere Dokumente befinden. Zum Aufruf und korrekten Darstellung einer Website ist ein Internet Browser notwendig.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen, nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte, sonstige Preisnachlässe). In die Umsatzerlöse eingeschlossen sind alle Steuern (mit Ausnahme der Umsatzsteuer) und Abgaben, die auf den vom Unternehmen in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen (z.B. NoVa, Mineralöl- oder Tabaksteuer) sowie alle anderen Aufwendungen (Transport, Porto, Verpackung etc.), die den Kunden berechnet werden. Eigenverbrauch ist wie Verkauf zu behandeln.

TABELLEN

Ergebnisse der Erhebung 2014

A.01 Unternehmen mit Computereinsatz 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Computereinsatz	
		absolut	in %
Insgesamt	**37.167**	**36.880**	**99,2**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [1])	12.743	12.718	99,8
Dienstleistungen [2])	24.424	24.162	98,9
IKT-Sektor [3])	1.139	1.139	100,0
10-33 Herstellung von Waren	6.630	6.605	99,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	423	100,0
41-43 Bau	5.690	5.690	100,0
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	8.951	100,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	2.436	99,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	5.173	96,5
58-63 Information und Kommunikation	1.260	1.260	100,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	4.122	99,8
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	2.205	98,3
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	15	100,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	30.742	99,1
50-249 Beschäftigte	5.089	5.077	99,8
250 und mehr Beschäftigte	1.066	1.061	99,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.02 Unternehmen mit Internetzugang 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Internetzugang	
		absolut	in %
Insgesamt	**37.167**	**36.566**	**98,4**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [1])	12.743	12.589	98,8
Dienstleistungen [2])	24.424	23.978	98,2
IKT-Sektor [3])	1.139	1.139	100,0
10-33 Herstellung von Waren	6.630	6.551	98,8
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	423	100,0
41-43 Bau	5.690	5.615	98,7
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	8.951	100,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	2.413	98,1
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	5.068	94,5
58-63 Information und Kommunikation	1.260	1.260	100,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	4.122	99,8
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	2.150	95,8
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	15	100,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	30.433	98,1
50-249 Beschäftigte	5.089	5.072	99,7
250 und mehr Beschäftigte	1.066	1.061	99,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.03 Beschäftigte mit Computerarbeitsplatz sowie Computerarbeitsplatz mit Internetzugang 2014

Merkmale	Beschäftigte insgesamt	Beschäftigte mit			
		Computerarbeitsplatz [1])		Computerarbeitsplatz [1]) mit Internetzugang	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Insgesamt	**1.988,8**	**1.064,4**	**53,5**	**932,6**	**46,9**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich [2])	795,8	410,0	51,5	346,9	43,6
Dienstleistungen [3])	1.193,0	654,4	54,9	585,7	49,1
IKT-Sektor [4])	74,4	72,1	96,9	70,0	94,0
10-33 Herstellung von Waren	557,8	317,1	56,8	256,2	45,9
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	37,3	25,8	69,1	24,9	66,6
41-43 Bau	200,6	67,2	33,5	65,8	32,8
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	467,8	282,7	60,4	242,2	51,8
49-53 Verkehr und Lagerei	174,3	87,8	50,4	72,8	41,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	153,5	40,3	26,3	33,8	22,0
58-63 Information und Kommunikation	76,3	74,3	97,4	72,7	95,4
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	139,2	116,6	83,8	114,1	82,0
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	181,2	52,0	28,7	49,4	27,2
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	0,8	0,7	96,7	0,7	95,6
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	610,3	285,4	46,8	267,0	43,7
50-249 Beschäftigte	513,0	259,0	50,5	235,5	45,9
250 und mehr Beschäftigte	865,5	520,0	60,1	430,1	49,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) Beschäftigte, die mindestens einmal in der Woche am Arbeitsplatz einen Computer nutzen. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.04 Unternehmen mit folgenden Anteilen an Computernutzerinnen und Computernutzern 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit … Computernutzerinnen und Computernutzern [1])				Computer werden im Unternehmen nicht genutzt
		90% und mehr	unter 90% bis 50%	unter 50% bis 10%	weniger als 10%	
	absolut					
Insgesamt	**37.167**	**8.719**	**6.919**	**17.696**	**3.546**	**287**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich [2])	12.743	922	2.010	8.947	G	G
Dienstleistungen [3])	24.424	7.797	4.909	8.749	G	G
IKT-Sektor [4])	1.139	1.086	43	9	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.630	611	1.475	3.960	G	G
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	65	121	219	18	-
41-43 Bau	5.690	246	414	4.768	262	-
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	2.837	2.842	2.761	510	-
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	219	228	1.494	G	G
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	136	775	3.351	911	189
58-63 Information und Kommunikation	1.260	1.198	54	8	-	-
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	2.899	754	399	G	G
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	499	249	737	720	39
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	9	6	-	-	-
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	31.012	7.246	5.468	15.218	2.810	270
50-249 Beschäftigte	5.089	1.180	1.082	2.177	G	G
250 und mehr Beschäftigte	1.066	293	368	302	G	G

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) Beschäftigte, die mindestens einmal in der Woche am Arbeitsplatz einen Computer nutzen. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.05 Unternehmen mit folgenden Anteilen an Internetnutzerinnen und Internetnutzern 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit … Internetnutzerinnen und Internetnutzern [1])				Internet wird im Unternehmen nicht genutzt
		90% und mehr	unter 90% bis 50%	unter 50% bis 10%	weniger als 10%	
		absolut				
Insgesamt	**37.167**	**7.883**	**6.168**	**18.231**	**4.284**	**314**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich [2])	12.743	728	1.732	9.244	884	130
Dienstleistungen [3])	24.424	7.154	4.436	8.987	3.400	184
IKT-Sektor [4])	1.139	1.062	64	13	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.630	429	1.203	4.285	634	54
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	54	117	234	18	-
41-43 Bau	5.690	246	G	4.725	232	G
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	2.390	2.715	3.134	712	-
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	213	G	1.497	506	G
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	58	405	3.223	1.382	106
58-63 Information und Kommunikation	1.260	1.179	G	G	-	-
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	2.827	781	406	108	-
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	479	G	717	693	G
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	9	G	G	-	-
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	31.012	6.640	4.890	15.458	G	G
50-249 Beschäftigte	5.089	1.026	960	2.361	G	G
250 und mehr Beschäftigte	1.066	217	318	413	113	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Die Differenz aus der Summe der einzelnen Antwortkategorien und aller Unternehmen sind jene Unternehmen, die keinen Computer verwenden. - 1) Beschäftigte, die mindestens einmal in der Woche am Arbeitsplatz einen Computer mit Internetzugang nutzen. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.06 Unternehmen, die 2014 EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten beschäftigt haben

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen, die EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten [1]) beschäftigt haben	
		absolut	in %
Insgesamt	**37.167**	**8.782**	**23,6**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [2])	12.743	2.979	23,4
Dienstleistungen [3])	24.424	5.803	23,8
IKT-Sektor [4])	1.139	1.068	93,8
10-33 Herstellung von Waren	6.630	2.056	31,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	138	32,6
41-43 Bau	5.690	785	13,8
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	2.011	22,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	342	13,9
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	461	8,6
58-63 Information und Kommunikation	1.260	1.078	85,6
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	1.470	35,6
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	433	19,3
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	9	60,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	5.306	17,1
50-249 Beschäftigte	5.089	2.546	50,0
250 und mehr Beschäftigte	1.066	930	87,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen; Netzwerkbetreuung. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.07 Unternehmen mit EDV-/IT-bezogenen Schulungen oder Weiterbildungen für ihre Beschäftigten im Jahr 2013

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit EDV-/IT-bezogenen Schulungen oder Weiterbildungen		
		zusammen	darunter für	
			EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten [1])	andere Beschäftigte (keine EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten)
		in % aller Unternehmen		
Insgesamt	**37.167**	**34,3**	**12,1**	**31,5**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich [2])	12.743	29,7	10,6	27,9
Dienstleistungen [3])	24.424	36,7	12,9	33,3
IKT-Sektor [4])	1.139	79,3	73,8	55,7
10-33 Herstellung von Waren	6.630	36,2	15,5	33,2
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	55,8	17,7	54,6
41-43 Bau	5.690	20,2	4,3	19,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	38,6	11,0	35,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	24,2	9,5	20,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	17,4	3,6	16,1
58-63 Information und Kommunikation	1.260	73,0	64,4	55,4
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	54,1	17,4	50,8
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	36,6	9,3	35,7
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	33,3	33,3	20,0
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	31.012	28,9	7,5	26,7
50-249 Beschäftigte	5.089	56,9	29,0	51,3
250 und mehr Beschäftigte	1.066	84,2	66,1	75,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen; Netzwerkbetreuung. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.08 Unternehmen, die im Jahr 2013 EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten eingestellt oder versucht haben, solche einzustellen

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen, die EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten [1]) eingestellt oder versucht haben, solche einzustellen	
		absolut	in %
Insgesamt	**37.167**	**2.959**	**8,0**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [2])	12.743	829	6,5
Dienstleistungen [3])	24.424	2.130	8,7
IKT-Sektor [4])	1.139	840	73,7
10-33 Herstellung von Waren	6.630	580	8,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	45	10,6
41-43 Bau	5.690	204	3,6
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	462	5,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	135	5,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	116	2,2
58-63 Information und Kommunikation	1.260	809	64,2
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	451	10,9
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	152	6,8
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	4	26,7
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	1.651	5,3
50-249 Beschäftigte	5.089	827	16,3
250 und mehr Beschäftigte	1.066	480	45,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - 1) Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen; Netzwerkbetreuung. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.09 Unternehmen mit schwer zu besetzenden offenen Stellen, die Kenntnisse von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten erfordert hätten, im Jahr 2013

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit schwer zu besetzenden offenen Stellen, die Kenntnisse von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten [1]) erfordert hätten	
		absolut	in %
Insgesamt	**37.167**	**1.821**	**4,9**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [1])	12.743	422	3,3
Dienstleistungen [2])	24.424	1.399	5,7
IKT-Sektor [3])	1.139	678	59,5
10-33 Herstellung von Waren	6.630	300	4,5
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	28	6,6
41-43 Bau	5.690	94	1,7
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	218	2,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	88	3,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	G	G
58-63 Information und Kommunikation	1.260	644	51,1
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	347	8,4
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	60	2,7
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	G	G
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	1.087	3,5
50-249 Beschäftigte	5.089	439	8,6
250 und mehr Beschäftigte	1.066	295	27,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - 1) Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen; Netzwerkbetreuung. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.10 Unternehmen, die ihren Beschäftigten Fernzugriff auf das unternehmenseigene E-Mail-System, auf Dokumente oder Software-Applikationen ermöglichen, 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen, die ihren Beschäftigten Fernzugriff auf das unternehmenseigene E-Mail-System, auf Dokumente oder Software-Applikationen ermöglichen	
		absolut	in %
Insgesamt	**37.167**	**22.119**	**59,5**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [1])	12.743	7.541	59,2
Dienstleistungen [2])	24.424	14.578	59,7
IKT-Sektor [3])	1.139	1.128	99,0
10-33 Herstellung von Waren	6.630	3.985	60,1
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	348	82,3
41-43 Bau	5.690	3.207	56,4
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	5.327	59,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	1.217	49,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	2.056	38,3
58-63 Information und Kommunikation	1.260	1.228	97,5
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	3.394	82,1
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	1.343	59,8
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	13	86,7
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	16.773	54,1
50-249 Beschäftigte	5.089	4.319	84,9
250 und mehr Beschäftigte	1.066	1.027	96,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.11 Unternehmen mit Breitbandverbindungen für den Internetzugang 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Breitbandverbindungen					
		zusammen		darunter			
				feste Breitbandverbindungen [1])		mobile Breitband-verbindungen über ein Mobilfunknetz [2])	
		absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	**37.167**	**35.695**	**96,0**	**34.088**	**91,7**	**27.666**	**74,4**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich [3])	12.743	12.325	96,7	11.647	91,4	9.945	78,0
Dienstleistungen [4])	24.424	23.370	95,7	22.441	91,9	17.722	72,6
IKT-Sektor [5])	1.139	1.139	100,0	1.127	98,9	1.108	97,3
10-33 Herstellung von Waren	6.630	6.484	97,8	6.148	92,7	5.176	78,1
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	423	100,0	387	91,5	368	87,0
41-43 Bau	5.690	5.419	95,2	5.112	89,8	4.400	77,3
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	8.753	97,8	8.485	94,8	6.440	71,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	2.413	98,1	2.279	92,6	1.808	73,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	4.734	88,3	4.340	80,9	3.000	55,9
58-63 Information und Kommunikation	1.260	1.260	100,0	1.248	99,0	1.223	97,1
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	4.100	99,2	4.087	98,9	3.474	84,1
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	2.095	93,4	1.987	88,5	1.766	78,7
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	15	100,0	15	100,0	11	73,3
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	31.012	29.588	95,4	28.163	90,8	21.958	70,8
50-249 Beschäftigte	5.089	5.048	99,2	4.879	95,9	4.668	91,7
250 und mehr Beschäftigte	1.066	1.059	99,3	1.046	98,1	1.040	97,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unter feste Breitbandverbindungen sind DSL-Verbindungen sowie andere feste Breitbandverbindungen wie z.B. Kabel, Glasfaser oder Standleitung zusammengefasst. - 2) Unter mobilen Breitbandverbindungen über ein Mobilfunknetz werden mobile Breitbandverbindungen mit Modem am tragbaren Computer mit einem Mobiltelefon mit 3G- oder 4G-Technologie zusammengefasst. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 5) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.12 Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung für den Internetzugang im Unternehmen 2014

Merkmale	Unternehmen mit festen Breitband-verbindungen	Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung [1])				
		weniger als 2 Mbit/s	2 Mbit/s bis unter 10 Mbit/s	10 Mbit/s bis unter 30 Mbit/s	30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s	100 Mbit/s und mehr
		in %				
Insgesamt	**34.088**	**3,7**	**31,1**	**25,8**	**16,7**	**13,5**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich [2])	11.647	3,1	35,3	27,4	16,1	10,2
Dienstleistungen [3])	22.441	4,0	28,9	25,0	17,0	15,2
IKT-Sektor [4])	1.127	0,8	15,4	26,1	22,5	33,0
10-33 Herstellung von Waren	6.148	2,5	37,5	27,5	15,4	9,3
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	387	G	30,7	24,3	G	G
41-43 Bau	5.112	4,0	33,1	27,7	16,0	11,0
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.485	2,3	33,2	27,6	16,7	11,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.279	9,3	25,2	27,7	12,5	7,3
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	4.340	5,8	30,2	22,0	17,5	11,9
58-63 Information und Kommunikation	1.248	G	G	20,5	23,6	35,6
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.087	2,8	25,3	22,0	18,1	24,0
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.987	5,5	26,4	26,4	16,1	17,9
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	G	G	26,7	G	G
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	28.163	4,1	31,1	25,3	16,6	12,6
50-249 Beschäftigte	4.879	1,9	32,7	28,1	16,1	15,9
250 und mehr Beschäftigte	1.046	0,5	23,1	28,6	21,3	24,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Die Differenz aus der Summe der einzelnen Antwortkategorien und der Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen sind jene Unternehmen, die bei dieser Frage keine Angaben machen konnten. - 1) Maximale, vertraglich vereinbarte Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung im Unternehmen. Unter feste Breitbandverbindungen sind DSL-Verbindungen sowie andere feste Breitbandverbindungen wie z.B. Kabel, Glasfaser oder Standleitung zusammengefasst. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.13 Unternehmen mit mobilen Verbindungen für den Internetzugang 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit mobilen Verbindungen		
		mobile Breitbandverbindungen am tragbaren Computer [1])	mobile Breitbandverbindungen über Mobiltelefon [2])	Andere mobile Verbindungen (z.B. analoges Mobiltelefon)
		in %		
Insgesamt	**37.167**	**57,3**	**64,3**	**21,3**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich [1])	12.743	56,6	69,6	21,0
Dienstleistungen [2])	24.424	57,7	61,5	21,4
IKT-Sektor [3])	1.139	86,6	94,6	41,0
10-33 Herstellung von Waren	6.630	60,7	67,4	21,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	77,1	73,0	33,1
41-43 Bau	5.690	50,3	71,9	19,2
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	58,4	63,1	21,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	54,6	59,1	24,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	40,0	43,5	14,8
58-63 Information und Kommunikation	1.260	86,7	92,7	35,6
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	72,9	68,8	22,6
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	56,1	70,2	25,5
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	73,3	73,3	26,7
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	31.012	52,7	60,0	19,1
50-249 Beschäftigte	5.089	78,0	84,1	29,6
250 und mehr Beschäftigte	1.066	92,1	94,1	43,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.14 Unternehmen, die ihre Beschäftigten mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet haben, 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen, die ihre Beschäftigten mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang [1]) ausgestattet haben	
		in 1.000	in %
Insgesamt	**37.167**	**28.367**	**76,3**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [2])	12.743	10.104	79,3
Dienstleistungen [3])	24.424	18.263	74,8
IKT-Sektor [4])	1.139	1.111	97,5
10-33 Herstellung von Waren	6.630	5.247	79,1
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	374	88,4
41-43 Bau	5.690	4.483	78,8
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	6.656	74,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	1.855	75,4
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	3.117	58,1
58-63 Information und Kommunikation	1.260	1.223	97,1
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	3.520	85,2
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	1.881	83,8
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	11	73,3
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	22.609	72,9
50-249 Beschäftigte	5.089	4.716	92,7
250 und mehr Beschäftigte	1.066	1.042	97,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) Tragbare Geräte (z.B. Laptop, Tablet, Mobiltelefon), die den mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze ermöglichen. Nicht im Sinne dieser Erhebung ist die Nutzung solcher Netzwerke über WiFi oder WLAN. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.15 Beschäftigte, die von ihrem Unternehmen mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet wurden, 2014

Merkmale	Beschäftigte insgesamt	Beschäftigte, die mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang [1]) ausgestattet wurden	
	in 1.000	in 1.000	in %
Insgesamt	**1.988,8**	**381,1**	**19,2**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [2])	795,8	143,0	18,0
Dienstleistungen [3])	1.193,0	238,1	20,0
IKT-Sektor [4])	74,4	47,9	64,4
10-33 Herstellung von Waren	557,8	98,1	17,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	37,3	11,0	29,4
41-43 Bau	200,6	33,9	16,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	467,8	80,3	17,2
49-53 Verkehr und Lagerei	174,3	33,7	19,4
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	153,5	10,2	6,7
58-63 Information und Kommunikation	76,3	45,7	59,9
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	139,2	47,4	34,1
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	181,2	20,4	11,3
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	0,8	0,4	46,7
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	610,3	107,9	17,7
50-249 Beschäftigte	513,0	98,8	19,3
250 und mehr Beschäftigte	865,5	174,4	20,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) Tragbare Geräte (z.B. Laptop, Tablet, Mobiltelefon), die den mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze ermöglichen. Nicht im Sinne dieser Erhebung ist die Nutzung solcher Netzwerke über WiFi oder WLAN. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.16 Anteile der Beschäftigten, die mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet wurden, 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit … Beschäftigten, die mit tragbaren Geräte mit mobilem Internetzugang [1]) ausgestattet wurden					Mobiler Internetzugang wird im Unternehmen nicht genutzt
		50% und mehr	unter 50% bis 25%	unter 25% bis 10%	unter 10% bis 5%	weniger als 5%	
		absolut					
Insgesamt	**37.167**	**3.191**	**4.979**	**9.021**	**7.139**	**2.974**	**8.200**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich [2])	12.743	572	1.640	3.835	2.682	1.112	2.485
Dienstleistungen [3])	24.424	2.619	3.339	5.187	4.457	1.862	5.715
IKT-Sektor [4])	1.139	530	222	169	47	G	G
10-33 Herstellung von Waren	6.630	246	760	1.881	1.476	782	1.304
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	30	120	124	54	G	G
41-43 Bau	5.690	296	761	1.829	1.152	290	1.132
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	885	1.416	1.880	1.507	568	2.295
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	98	153	614	668	312	558
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	80	G	964	1.362	G	1.951
58-63 Information und Kommunikation	1.260	534	247	215	41	G	G
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	804	1.075	980	382	95	602
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	210	240	534	497	382	269
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	8	G	-	-	-	G
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	31.012	2.589	4.148	7.354	5.968	1.644	7.824
50-249 Beschäftigte	5.089	491	662	1.345	998	1.090	356
250 und mehr Beschäftigte	1.066	111	170	323	173	240	19

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Die Differenz aus der Summe der einzelnen Antwortkategorien und aller Unternehmen sind jene Unternehmen, die keinen Computer, kein Internet oder keine tragbaren Geräte mit mobilem Internetzugang nutzen. - 1) Tragbare Geräte (z.B. Laptop, Tablet, Mobiltelefon), die den mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze ermöglichen. Nicht im Sinne dieser Erhebung ist die Nutzung solcher Netzwerke über WiFi oder WLAN. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.17 Unternehmen mit Website 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Website	
		absolut	in %
Insgesamt	**37.167**	**32.092**	**86,3**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [1])	12.743	10.828	85,0
Dienstleistungen [2])	24.424	21.264	87,1
IKT-Sektor [3])	1.139	1.096	96,2
10-33 Herstellung von Waren	6.630	5.723	86,3
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	394	93,1
41-43 Bau	5.690	4.711	82,8
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	7.795	87,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	1.890	76,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	4.746	88,5
58-63 Information und Kommunikation	1.260	1.219	96,7
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	3.731	90,3
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	1.870	83,3
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	13	86,7
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	26.252	84,7
50-249 Beschäftigte	5.089	4.802	94,4
250 und mehr Beschäftigte	1.066	1.038	97,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.18 Inhalte der Websites der Unternehmen 2014

Merkmale	Unternehmen mit Website	Unternehmen bieten folgende Angebote oder Informationen auf ihrer Website an		
		Elektronische Übermittlung von Beschwerden (z.B. über E-Mail, Webformulare)	Links oder Hinweise zum Unternehmensprofil in sozialen Medien	Online-Bestell-, Reservierungs- oder Buchungssysteme
		in %		
Insgesamt	**32.092**	**41,8**	**31,1**	**28,1**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich [1])	10.828	34,2	20,1	10,6
Dienstleistungen [2])	21.264	45,7	36,8	37,0
IKT-Sektor [3])	1.096	57,8	53,1	23,5
10-33 Herstellung von Waren	5.723	35,2	26,0	12,8
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	394	44,7	14,5	18,3
41-43 Bau	4.711	32,1	G	G
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7.795	51,2	32,0	37,8
49-53 Verkehr und Lagerei	1.890	41,7	21,3	26,3
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	4.746	54,2	59,4	65,0
58-63 Information und Kommunikation	1.219	55,3	61,9	32,8
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.731	28,1	23,0	11,3
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.870	34,1	25,9	27,8
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	13	69,2	G	G
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	26.252	40,3	28,3	27,8
50-249 Beschäftigte	4.802	48,0	42,0	28,8
250 und mehr Beschäftigte	1.038	51,1	51,8	33,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.19 Unternehmen, die für Werbung im Internet bezahlen, 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen, die für Werbung im Internet bezahlen	
		absolut	in %
Insgesamt	**37.167**	**11.338**	**30,5**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [1])	12.743	2.881	22,6
Dienstleistungen [2])	24.424	8.457	34,6
IKT-Sektor [3])	1.139	374	32,8
10-33 Herstellung von Waren	6.630	1.555	23,5
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	G	G
41-43 Bau	5.690	1.231	21,6
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	2.876	32,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	498	20,2
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	2.720	50,7
58-63 Information und Kommunikation	1.260	425	33,7
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	997	24,1
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	939	41,8
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	G	G
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	9.110	29,4
50-249 Beschäftigte	5.089	1.811	35,6
250 und mehr Beschäftigte	1.066	416	39,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.20 Unternehmen mit Nutzung sozialer Medien 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Nutzung sozialer Medien [1]				
		zusammen	darunter			
			soziale Netzwerke	Anwendungen für den Austausch von Multimedia-Inhalten über Websites	wiki-basierte Anwendungen für den Austausch von Wissen oder Informationen	unternehmenseigene Blogs oder Mikroblogs
		in % aller Unternehmen				
Insgesamt	**37.167**	**41,4**	**36,4**	**12,3**	**7,9**	**6,9**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich [2]	12.743	29,7	25,4	9,0	4,4	2,5
Dienstleistungen [3]	24.424	47,6	42,2	14,0	9,7	9,2
IKT-Sektor [4]	1.139	73,7	57,1	28,8	49,0	35,7
10-33 Herstellung von Waren	6.630	35,9	29,8	12,9	4,7	4,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	23,9	22,0	11,6	9,5	3,8
41-43 Bau	5.690	22,8	20,5	G	3,6	G
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	42,1	35,8	12,1	6,7	6,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	30,0	24,2	8,4	6,8	2,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	68,5	67,4	19,0	6,6	12,4
58-63 Information und Kommunikation	1.260	80,1	68,1	27,5	45,5	35,4
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	34,8	28,0	11,1	12,6	8,5
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	43,9	38,4	13,4	6,4	7,7
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	53,3	33,3	G	33,3	G
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	31.012	38,8	34,1	10,4	6,8	5,6
50-249 Beschäftigte	5.089	52,2	46,0	19,3	10,6	11,4
250 und mehr Beschäftigte	1.066	64,5	57,1	32,3	24,8	21,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Die Definition von der Nutzung sozialer Medien schließt hier mit ein, dass ein Unternehmen ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz hat (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien). - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.21 Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services [1])	
		absolut	in %
Insgesamt	**37.167**	**4.337**	**11,7**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [2])	12.743	1.144	9,0
Dienstleistungen [3])	24.424	3.193	13,1
IKT-Sektor [4])	1.139	396	34,8
10-33 Herstellung von Waren	6.630	698	10,5
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	G	G
41-43 Bau	5.690	382	6,7
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	1.134	12,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	192	7,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	409	7,6
58-63 Information und Kommunikation	1.260	426	33,8
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	634	15,3
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	395	17,6
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	G	G
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	3.212	10,4
50-249 Beschäftigte	5.089	874	17,2
250 und mehr Beschäftigte	1.066	251	23,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.22 Unternehmen mit Nutzung folgender Cloud Services 2014

Merkmale	Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services	Unternehmen nutzen folgende Cloud Services [1])						
		Speicherplatz für Dateien	E-Mail	Bürosoftware (z.B. Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramme)	Betreiben von Unternehmensdatenbanken	Finanz- oder Buchhaltungssoftware	CRM-Software	Rechenkapazität für den Betrieb der eigenen Software
		in %						
Insgesamt	**4.337**	**54,4**	**50,6**	**32,7**	**30,9**	**23,4**	**22,6**	**15,6**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich [2])	1.144	57,7	45,5	31,6	18,3	19,4	15,6	7,5
Dienstleistungen [3])	3.193	53,2	52,4	33,1	35,5	24,9	25,1	18,6
IKT-Sektor [4])	396	63,1	43,2	35,1	34,8	18,2	18,2	32,1
10-33 Herstellung von Waren	698	58,5	48,0	24,9	25,8	18,9	24,4	12,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	G	G	G	G	G	G	G	G
41-43 Bau	382	58,1	41,9	44,2	G	21,7	-	-
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.134	38,6	53,7	20,7	28,9	24,4	25,5	10,1
49-53 Verkehr und Lagerei	192	16,1	33,9	53,1	45,8	27,1	27,1	15,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	409	44,5	77,5	32,8	13,2	40,3	22,7	17,4
58-63 Information und Kommunikation	426	66,7	44,4	40,4	40,8	21,6	22,3	30,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	634	75,7	41,8	27,6	39,7	13,9	24,3	24,8
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	395	71,1	57,0	60,0	59,2	29,9	30,1	23,3
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	G	G	G	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	3.212	52,3	52,2	33,1	28,7	24,3	20,5	14,4
50-249 Beschäftigte	874	64,1	48,2	35,2	39,1	23,1	28,6	19,0
250 und mehr Beschäftigte	251	47,4	37,5	19,5	30,3	13,1	28,7	20,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.23 Unternehmen nutzen Cloud Services in folgenden Formen 2014

Merkmale	Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services	Unternehmen nutzen Cloud Services [1]) über …	
		gemeinschaftlich genutzte Server von Service-Providern	Server von Service-Provider, die ausschließlich der Nutzung eines Unternehmens dienen
		in %	
Insgesamt	**4.337**	**70,4**	**42,6**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [2])	1.144	73,1	37,2
Dienstleistungen [3])	3.193	69,4	44,6
IKT-Sektor [4])	396	80,8	45,5
10-33 Herstellung von Waren	698	70,8	41,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	G	G	G
41-43 Bau	382	78,5	31,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.134	64,3	34,5
49-53 Verkehr und Lagerei	192	56,3	47,9
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	409	68,2	51,1
58-63 Information und Kommunikation	426	83,1	48,4
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	634	69,4	59,1
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	395	77,5	37,7
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	3.212	69,7	40,5
50-249 Beschäftigte	874	74,0	46,7
250 und mehr Beschäftigte	251	66,5	55,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.24 Faktoren, die Unternehmen bei der Nutzung von Cloud Services einschränken, 2014

Merkmale	Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services	Folgende Faktoren schränken Unternehmen bei der Nutzung von Cloud Services [1]) ein						
		Risiko einer Verletzung der Sicherheit	Unsicherheit bez. des anwendbaren Rechts, der anwendbaren Gerichtsbarkeit oder bez. Schlichtungsmechanismen	Unsicherheit über den geografischen Standort der Daten	Unzureichendes Wissen	Hohe Kosten durch den Zukauf von Cloud Services	Problem beim Zugriff auf die Daten oder die Software	Schwierigkeiten bei der Kündigung oder dem Wechsel des Service Providers
	in %							
Insgesamt	**4.337**	**36,8**	**32,5**	**30,8**	**27,2**	**26,9**	**25,3**	**24,1**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich [2])	1.144	36,2	30,4	31,8	31,2	28,1	17,7	23,8
Dienstleistungen [3])	3.193	37,0	33,3	30,4	25,7	26,4	28,0	24,1
IKT-Sektor [4])	396	57,6	55,3	59,8	9,8	24,2	34,1	35,1
10-33 Herstellung von Waren	698	48,7	34,4	35,4	21,8	27,9	20,6	30,5
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	G	G	G	G	G	G	G	G
41-43 Bau	382	12,6	22,5	22,5	49,5	31,4	G	12,3
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.134	29,2	38,6	29,2	34,7	27,9	29,5	29,9
49-53 Verkehr und Lagerei	192	26,6	24,5	34,4	G	5,2	5,7	6,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	409	32,0	25,7	26,7	32,8	14,2	24,0	22,7
58-63 Information und Kommunikation	426	59,9	45,5	53,8	14,6	25,8	21,8	27,2
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	634	47,6	28,5	27,3	19,2	36,9	40,1	21,1
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	395	27,6	24,6	15,2	27,3	28,9	26,6	19,5
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	G	G	G	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	3.212	30,8	29,1	26,5	31,7	28,1	22,2	21,6
50-249 Beschäftigte	874	48,4	36,8	38,3	15,6	23,6	34,0	28,3
250 und mehr Beschäftigte	251	71,7	62,2	58,6	10,0	22,7	35,1	41,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.25 Unternehmen schließen die Nutzung von Cloud Services aufgrund folgender Faktoren aus, 2014

Merkmale	Unternehmen, die keine Cloud Services nutzen	Unternehmen schließen die Nutzung von Cloud Services aufgrund folgender Faktoren aus				
		Risiko einer Verletzung der Sicherheit	Unzureichendes Wissen	Unsicherheit bez. Des anwendbaren Rechts, der anwendbaren Gerichtsbarkeit oder bez. Schlichtungsmechanismen	Unsicherheit über den geografischen Standort der Daten	Hohe Kosten durch den Zukauf von Cloud Services
	in %					
Insgesamt	**32.218**	**49,5**	**43,2**	**40,5**	**39,5**	**37,2**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich [2])	11.444	49,4	46,3	42,0	39,5	38,4
Dienstleistungen [3])	20.774	49,5	41,4	39,6	39,4	36,6
IKT-Sektor [4])	743	63,9	4,0	52,6	54,4	24,9
10-33 Herstellung von Waren	5.853	51,8	41,7	43,1	41,1	35,4
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	359	53,5	40,9	47,9	47,4	37,6
41-43 Bau	5.232	46,5	51,9	40,3	37,2	41,7
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7.817	47,7	40,5	39,7	38,4	39,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.221	45,1	44,0	35,9	36,2	30,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	4.648	39,7	45,2	34,8	33,6	38,3
58-63 Information und Kommunikation	834	66,9	G	51,3	56,4	G
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.488	65,6	37,2	43,9	46,8	30,8
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.755	48,7	55,8	42,5	41,1	41,6
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	12	41,7	G	41,7	41,7	G
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	27.221	46,6	45,2	38,2	36,8	37,3
50-249 Beschäftigte	4.187	62,3	33,8	49,7	51,2	38,1
250 und mehr Beschäftigte	810	78,3	22,1	68,0	69,0	30,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.26 Unternehmen mit ERP-Software bzw. Software zur Unternehmenssteuerung 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit ERP-Software bzw. mit Software zur Unternehmenssteuerung [1])	
		absolut	in %
Insgesamt	**37.167**	**16.893**	**45,5**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [2])	12.743	6.269	49,2
Dienstleistungen [3])	24.424	10.623	43,5
IKT-Sektor [4])	1.139	842	73,9
10-33 Herstellung von Waren	6.630	3.819	57,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	230	54,4
41-43 Bau	5.690	2.220	39,0
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	5.239	58,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	878	35,7
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	1.129	21,1
58-63 Information und Kommunikation	1.260	835	66,3
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	1.714	41,5
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	820	36,5
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	8	53,3
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	12.346	39,8
50-249 Beschäftigte	5.089	3.583	70,4
250 und mehr Beschäftigte	1.066	963	90,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning) sind unternehmensweite Softwaresysteme, die verwendet werden, um innerbetriebliche Ressourcen zu verwalten und zu optimieren. Dabei können unterschiedliche betriebliche Bereiche auf Informationen zugreifen (z.B. Materialwirtschaft, Produktion, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalwirtschaft). - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.27 Unternehmen mit CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit CRM-Software 1) zum	
		Erfassen, Speichern und Weitergeben von Kundendaten an interne Bereiche	Auswerten von Kundendaten für Marketingzwecke
		in %	
Insgesamt	**37.167**	**43,6**	**29,3**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [1])	12.743	33,6	20,0
Dienstleistungen [2])	24.424	48,9	34,1
IKT-Sektor [3])	1.139	75,9	56,5
10-33 Herstellung von Waren	6.630	38,3	25,8
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	47,8	30,0
41-43 Bau	5.690	27,1	12,6
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	61,3	44,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	27,1	14,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	40,9	34,4
58-63 Information und Kommunikation	1.260	72,2	58,7
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	44,8	20,6
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	36,5	24,0
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	66,7	33,3
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	39,7	25,7
50-249 Beschäftigte	5.089	61,7	45,4
250 und mehr Beschäftigte	1.066	71,0	56,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) CRM (Customer Relationship Management) ist ein Oberbegriff für sämtliche Software, die zur Kundengewinnung und -pflege abzielen und diesbezügliche Informationen verwalten. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.28 Unternehmen mit elektronischer Datenübertragung, die eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht, mit Systemen anderer Unternehmen für folgende Zwecke, 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit elektronischer Datenübertragung, die eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht, mit anderen Unternehmen (z.B. EDI, XML) für folgende Zwecke	
		Versand von Daten an Ämter oder Behörden bzw. Erhalt von Daten von Ämtern oder Behörden	Versand von Zahlungsanweisungen an Kreditinstitute
		in %	
Insgesamt	**37.167**	**58,6**	**53,5**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [1])	12.743	57,5	54,7
Dienstleistungen [2])	24.424	59,2	52,8
IKT-Sektor [3])	1.139	68,4	62,2
10-33 Herstellung von Waren	6.630	64,9	59,8
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	67,1	71,4
41-43 Bau	5.690	48,1	47,6
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	64,9	59,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	62,9	49,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	44,1	42,5
58-63 Information und Kommunikation	1.260	62,1	60,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	65,0	54,6
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	56,2	48,5
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	80,0	60,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	54,7	48,7
50-249 Beschäftigte	5.089	76,1	75,5
250 und mehr Beschäftigte	1.066	89,1	88,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.29 Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements (z.B. über Websites, EDI, XML)	
		absolut	in %
Insgesamt	**37.167**	**6.719**	**18,1**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [1])	12.743	2.060	16,2
Dienstleistungen [2])	24.424	4.658	19,1
IKT-Sektor [3])	1.139	297	26,1
10-33 Herstellung von Waren	6.630	1.377	20,8
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	75	17,7
41-43 Bau	5.690	609	10,7
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	2.734	30,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	237	9,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	719	13,4
58-63 Information und Kommunikation	1.260	293	23,3
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	463	11,2
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	210	9,4
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	3	20,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	31.012	4.481	14,4
50-249 Beschäftigte	5.089	1.624	31,9
250 und mehr Beschäftigte	1.066	614	57,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.30 Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements nach Art der verwendeten Netzwerke 2014

Merkmale	Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements	Unternehmen nutzen für den elektronischen Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements …	
		eine Website	elektronische Datenübertragung, die eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. EDI, XML)
		in %	
Insgesamt	**6.719**	**69,1**	**76,3**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [1])	2.060	66,8	80,9
Dienstleistungen [2])	4.658	70,1	74,3
IKT-Sektor [3])	297	84,2	81,8
10-33 Herstellung von Waren	1.377	62,9	83,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	75	G	G
41-43 Bau	609	74,2	74,1
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.734	64,0	80,2
49-53 Verkehr und Lagerei	237	57,8	90,3
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	719	84,6	45,9
58-63 Information und Kommunikation	293	79,5	82,3
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	463	82,7	69,3
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	210	71,4	76,2
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	3	G	G
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	4.481	73,1	69,1
50-249 Beschäftigte	1.624	61,0	89,3
250 und mehr Beschäftigte	614	61,1	94,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.31 Unternehmen mit Nutzung von RFID-Technologien zur Identifizierung von Objekten 2014

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen nutzen RFID-Technologien für folgende Zwecke			
		zusammen	darunter für		
			Personen-identifikation oder Zugangs- bzw. Zutrittskontrolle	Als Teil des Produktions-prozesses bzw. der Dienstleistungs-abwicklung	Produkt-identifizierung
		in % aller Unternehmen			
Insgesamt	**37.167**	**18,3**	**16,1**	**5,0**	**2,2**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich [2])	12.743	19,0	17,3	5,3	2,2
Dienstleistungen [3])	24.424	18,0	15,5	4,8	2,2
IKT-Sektor [4])	1.139	45,7	45,2	5,0	4,0
10-33 Herstellung von Waren	6.630	25,9	24,7	6,5	2,8
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	29,1	G	G	G
41-43 Bau	5.690	10,2	8,0	3,6	1,5
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	16,9	13,4	5,9	3,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	21,1	15,9	12,8	2,1
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	12,5	10,5	1,7	1,0
58-63 Information und Kommunikation	1.260	40,0	40,0	3,7	3,2
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	20,6	19,5	3,1	1,8
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	14,3	13,7	2,9	0,8
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	40,0	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	31.012	13,7	11,8	4,1	1,6
50-249 Beschäftigte	5.089	38,0	34,9	8,3	4,9
250 und mehr Beschäftigte	1.066	57,3	52,3	13,3	6,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) RFID (Radio Frequency Identification = Identifizierung durch elektromagnetische Wellen) ist eine Identifzierungsmethode für Objekte über Funk, bei der Daten und Informationen von Objekten (z.B. Produkte/Waren, Zutrittskarten) gespeichert bzw. durch sogenannte RFID-Transponder abgerufen werden können. Dabei enthält ein eingebauter RFID-Chip objektbezogene Informationen, die mittels elektromagnetischer Wellen von einem Transponder gelesen und anschließend digitalisiert mit weiteren Informations- und Kommunikationstechnologien verarbeitet werden können. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.32 Unternehmen mit Versand folgender Rechnungsarten bei Rechnungslegung an Ämter, Behörden oder andere Unternehmen im Jahr 2013

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen versenden … an Ämter, Behörden oder andere Unternehmen		
		strukturierte elektronische Rechnungen in einem Standard-format [1])	unstrukturierte oder bildhafte Rechnungen in einem elektro-nischen Format [2])	Papierrechnungen
		in %		
Insgesamt	**37.167**	**11,0**	**36,9**	**81,0**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich [3])	12.743	11,3	37,2	85,1
Dienstleistungen [4])	24.424	10,9	36,7	78,9
IKT-Sektor [5])	1.139	14,8	65,1	81,2
10-33 Herstellung von Waren	6.630	15,3	37,0	82,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	14,4	36,6	83,9
41-43 Bau	5.690	6,5	37,6	88,0
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	14,7	35,4	80,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	9,6	36,7	84,2
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	G	30,8	64,6
58-63 Information und Kommunikation	1.260	13,7	62,5	83,6
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	7,6	38,1	86,5
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	11,0	39,0	83,5
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	G	26,7	80,0
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	31.012	8,5	35,4	79,9
50-249 Beschäftigte	5.089	20,3	42,9	86,5
250 und mehr Beschäftigte	1.066	39,9	50,1	88,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - 1) Strukturierte elektronische Rechnungen in einem Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. EDI, XML, ebInterface). - 2) Unstrukturierte oder bildhafte Rechnungen in einem elektronischen Format, das keine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. Rechnung als PDF, TIFF, doc/docx, xls/xlsx, Faxrechnungen oder Rechnungsinformationen, die in einer E-Mail enthalten sind). - 3) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 5) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.33 Unternehmen mit Erhalt folgender Rechnungsarten im Jahr 2013

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen erhalten …		
		strukturierte elektronische Rechnungen in einem Standard-format [1])	unstrukturierte oder bildhafte Rechnungen in einem elektro-nischen Format [2])	Papierrechnungen
		in %		
Insgesamt	**37.167**	**12,3**	**67,1**	**93,4**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich [3])	12.743	10,0	67,0	95,3
Dienstleistungen [4])	24.424	13,5	67,2	92,5
IKT-Sektor [5])	1.139	12,6	86,0	95,1
10-33 Herstellung von Waren	6.630	12,5	71,8	94,1
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	15,1	56,7	96,9
41-43 Bau	5.690	6,7	62,1	96,6
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	15,1	67,6	95,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	16,2	66,8	93,9
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	14,3	60,5	86,0
58-63 Information und Kommunikation	1.260	10,6	81,5	94,6
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	9,4	69,5	94,2
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	11,0	69,6	91,6
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	33,3	80,0	100,0
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	31.012	10,4	66,0	92,9
50-249 Beschäftigte	5.089	19,1	73,0	96,4
250 und mehr Beschäftigte	1.066	33,4	72,4	94,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Strukturierte elektronische Rechnungen in einem Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. EDI, XML, ebInterface). - 2) Unstrukturierte oder bildhafte Rechnungen in einem elektronischen Format, das keine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. Rechnung als PDF, TIFF, doc/docx, xls/xlsx, Faxrechnungen oder Rechnungsinformationen, die in einer E-Mail enthalten sind). - 3) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 5) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.34 Unternehmen mit Einkäufen über E-Commerce im Jahr 2013

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Einkäufen über E-Commerce [1])			
		zusammen		darunter in Höhe von … des Gesamtwerts aller Einkäufe	
				weniger als 1%	1% und höher
		absolut	in % aller Unternehmen	in % aller Unternehmen	
Insgesamt	**37.167**	**25.042**	**67,4**	**33,8**	**33,1**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich [2])	12.743	8.132	63,8	36,0	27,4
Dienstleistungen [3])	24.424	16.910	69,2	32,6	36,1
IKT-Sektor [4])	1.139	1.062	93,2	14,1	79,1
10-33 Herstellung von Waren	6.630	4.395	66,3	39,8	25,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	285	67,4	32,2	33,3
41-43 Bau	5.690	3.452	60,7	31,8	28,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	6.698	74,8	34,1	40,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	1.228	49,9	27,9	21,9
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	3.320	61,9	31,0	30,9
58-63 Information und Kommunikation	1.260	1.177	93,4	20,5	72,8
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	3.122	75,6	41,0	33,6
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	1.353	60,3	27,2	32,7
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	12	80,0	40,0	40,0
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	31.012	20.417	65,8	32,6	32,7
50-249 Beschäftigte	5.089	3.741	73,5	39,3	33,9
250 und mehr Beschäftigte	1.066	884	82,9	40,9	41,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - 1) Unter E-Commerce sind Bestellungen oder Aufträge über eine Website (z.B. über einen Online-Shop oder Extranet), über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (ausgenommen E-Mails) zusammengefasst. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.35 Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce im Jahr 2013

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce [1]					
		zusammen		darunter über			
				eine Website (z.B. über einen Online-Shop oder Extranet)		EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. XML, EDIFACT)	
		absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	**37.167**	**6.494**	**17,5**	**5.148**	**13,9**	**2.176**	**5,9**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich [2]	12.743	1.266	9,9	582	4,6	814	6,4
Dienstleistungen [3]	24.424	5.228	21,4	4.566	18,7	1.361	5,6
IKT-Sektor [4]	1.139	219	19,2	193	16,9	40	3,5
10-33 Herstellung von Waren	6.630	1.135	17,1	505	7,6	752	11,3
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	423	30	7,1	23	5,4	16	3,8
41-43 Bau	5.690	G	G	G	G	G	G
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.951	2.656	29,7	2.249	25,1	822	9,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.460	239	9,7	130	5,3	149	6,1
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.362	1.483	27,7	1.452	27,1	212	4,0
58-63 Information und Kommunikation	1.260	291	23,1	284	22,5	21	1,7
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.132	318	7,7	258	6,2	84	2,0
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.244	237	10,6	191	8,5	74	3,3
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	15	G	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	31.012	4.627	14,9	3.994	12,9	1.073	3,5
50-249 Beschäftigte	5.089	1.380	27,1	882	17,3	760	14,9
250 und mehr Beschäftigte	1.066	487	45,7	272	25,5	343	32,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unter E-Commerce sind Bestellungen oder Aufträge über eine Website (z.B. über einen Online-Shop oder Extranet), über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (ausgenommen E-Mails) zusammengefasst. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.36 Umsätze der über E-Commerce abgewickelten Verkäufe von Unternehmen im Jahr 2013

Merkmale	Gesamt-umsatz 2012	Umsätze der Verkäufe über E-Commerce [1]					
		zusammen		darunter über			
				eine Website (z.B. über einen Online-Shop oder Extranet)		EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. XML, EDIFACT)	
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in % des Gesamtumsatzes 2013	in Mio. EUR	in % des Gesamtumsatzes 2013	in Mio. EUR	in % des Gesamtumsatzes 2013
Insgesamt	**519.320,1**	**69.244,1**	**13,3**	**10.669,2**	**2,1**	**58.574,9**	**11,3**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich [2]	230.894,6	34.399,6	14,9	2.141,1	0,9	32.258,6	14,0
Dienstleistungen [3]	288.425,5	34.844,4	12,1	8.528,1	3,0	26.316,3	9,1
IKT-Sektor [4]	19.496,0	2.807,9	14,4	1.271,5	6,5	1.536,5	7,9
10-33 Herstellung von Waren	163.012,4	32.835,2	20,1	1.262,2	0,8	31.573,0	19,4
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	36.881,2	1.519,4	4,1	838,5	2,3	680,8	1,8
41-43 Bau	31.001,1	G	G	G	G	G	G
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	185.438,3	24.641,4	13,3	4.418,4	2,4	20.222,9	10,9
49-53 Verkehr und Lagerei	37.061,0	5.833,7	15,7	1.310,9	3,5	4.522,8	12,2
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	10.197,9	891,4	8,7	725,3	7,1	166,1	1,6
58-63 Information und Kommunikation	16.400,2	1.432,7	8,7	1.099,8	6,7	332,9	2,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	24.217,3	741,6	3,1	222,1	0,9	519,5	2,1
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15.013,8	1.303,7	8,7	751,6	5,0	552,1	3,7
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	97,0	G	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	127.805,7	5.609,3	4,4	1.364,5	1,1	4.244,7	3,3
50-249 Beschäftigte	170.863,0	15.605,3	9,1	3.055,3	1,8	12.549,9	7,3
250 und mehr Beschäftigte	220.651,4	48.029,5	21,8	6.249,3	2,8	41.780,2	18,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - 1) Unter E-Commerce sind Bestellungen oder Aufträge über eine Website (z.B. über einen Online-Shop oder Extranet), über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (ausgenommen E-Mails) zusammengefasst. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.37 Anteil der Verkäufe über eine Website am Gesamtumsatz der Unternehmen im Jahr 2013

Merkmale	Unternehmen mit Verkäufen über eine Website (z.B. über einen Online-Shop oder Extranet)	Unternehmen mit Verkäufen über eine Website (z.B. über einen Online-Shop oder Extranet) in Höhe von … des Gesamtumsatzes					
		weniger als 1%	1% bis unter 5%	5% bis unter 10%	10% bis unter 25%	25% bis unter 50%	50% und mehr
		absolut					
Insgesamt	**5.148**	**1.485**	**1.375**	**570**	**805**	**468**	**445**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich [1])	582	211	219	67	50	15	19
Dienstleistungen [2])	4.566	1.275	1.156	503	755	452	426
IKT-Sektor [3])	193	87	19	59	8	4	16
10-33 Herstellung von Waren	505	169	200	60	50	G	G
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	23	G	11	7	-	G	-
41-43 Bau	G	G	G	G	G	G	G
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.249	773	613	331	364	83	83
49-53 Verkehr und Lagerei	130	42	36	G	21	19	G
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	1.452	210	316	116	247	316	246
58-63 Information und Kommunikation	284	124	74	G	36	G	27
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	258	73	85	G	56	G	G
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	191	51	29	G	31	G	47
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	G	G	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	3.994	1.235	1.041	376	595	368	379
50-249 Beschäftigte	882	185	248	152	160	84	53
250 und mehr Beschäftigte	272	65	86	42	51	16	12

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.38 Umsätze der über eine Website abgewickelten Verkäufe im Jahr 2013 nach Kundengruppen

Merkmale	Gesamtwert der Verkäufe über eine Website (z.B. über einen Online-Shop oder Extranet)	Umsätze der Verkäufe über eine Website (z.B. über einen Online-Shop oder Extranet) an Kunden aus dem Bereich …			
		B2B (Unternehmen) und B2G (Behörden, öffentliche Verwaltung)		B2C (private Endkunden)	
		in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Insgesamt	**10.669,2**	**6.823,4**	**64,0**	**3.846,0**	**36,0**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich [1])	2.141,1	1.790,7	83,6	350,5	16,4
Dienstleistungen [2])	8.528,1	5.032,8	59,0	3.495,5	41,0
IKT-Sektor [3])	1.271,5	803,8	63,2	467,7	36,8
10-33 Herstellung von Waren	1.262,2	1.126,9	89,3	135,3	10,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	838,5	625,2	74,6	213,3	25,4
41-43 Bau	G	G	G	G	G
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4.418,4	3.036,3	68,7	1.382,2	31,3
49-53 Verkehr und Lagerei	1.310,9	777,1	59,3	533,8	40,7
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	725,3	155,3	21,4	570,1	78,6
58-63 Information und Kommunikation	1.099,8	588,2	53,5	511,6	46,5
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	222,1	124,6	56,1	97,5	43,9
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	751,6	351,2	46,7	400,3	53,3
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	1.364,5	729,4	53,5	635,4	46,6
50-249 Beschäftigte	3.055,3	1.877,6	61,5	1.177,7	38,5
250 und mehr Beschäftigte	6.249,3	4.216,4	67,5	2.032,9	32,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.39 Unternehmen bieten bei Verkäufen über eine Website folgende Zahlungsmöglichkeiten an, 2014

Merkmale	Unternehmen mit Verkäufen über eine Website (z.B. über einen Online-Shop oder Extranet)	Unternehmen bieten bei Verkäufen über eine Website (z.B. über einen Online-Shop oder Extranet) folgende Zahlungsmöglichkeiten an	
		Herkömmliche Zahlungsmöglichkeit, d.h. die Zahlung ist nicht im Bestell-vorgang integriert	Online-Zahlungs-möglichkeit, d.h. die Zahlung ist im Bestell-vorgang integriert
		in %	
Insgesamt	**5.148**	**83,5**	**59,4**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich [1])	582	91,9	37,6
Dienstleistungen [2])	4.566	82,4	62,2
IKT-Sektor [3])	193	86,0	42,0
10-33 Herstellung von Waren	505	90,7	39,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall-entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	23	100,0	52,2
41-43 Bau	G	G	G
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.249	87,4	57,9
49-53 Verkehr und Lagerei	130	80,0	40,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	1.452	74,7	72,6
58-63 Information und Kommunikation	284	85,6	57,7
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	258	79,1	42,2
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	191	82,7	80,6
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikations-geräten	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	3.994	83,4	60,1
50-249 Beschäftigte	882	84,4	57,6
250 und mehr Beschäftigte	272	81,6	55,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.40 Anteil der Verkäufe über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung am Gesamtumsatz der Unternehmen im Jahr 2013

Merkmale	Unternehmen mit Verkäufen über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. EDI, XML)	Unternehmen mit Verkäufen über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. EDI, XML) in Höhe von … des Gesamtumsatzes					
		weniger als 1%	1% bis unter 5%	5% bis unter 10%	10% bis unter 25%	25% bis unter 50%	50% und mehr
		absolut					
Insgesamt	**2.176**	**186**	**382**	**189**	**449**	**383**	**588**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich [1])	814	46	94	84	157	189	244
Dienstleistungen [2])	1.361	140	287	105	292	194	344
IKT-Sektor [3])	40	-	4	7	13	8	7
10-33 Herstellung von Waren	752	35	91	41	153	188	244
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	16	G	G	5	4	G	-
41-43 Bau	G	G	G	G	G	G	G
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	822	55	226	78	185	91	188
49-53 Verkehr und Lagerei	149	G	-	G	20	29	70
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	212	G	G	G	61	G	10
58-63 Information und Kommunikation	21	-	G	G	-	11	G
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	84	-	24	-	20	G	G
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	74	G	G	14	7	G	38
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	G	G	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	1.073	114	212	70	196	180	301
50-249 Beschäftigte	760	58	124	97	182	123	176
250 und mehr Beschäftigte	343	14	45	22	71	80	111

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und

Zeitvergleich 2003 bis 2014 (Hauptindikatoren)

B.01 Unternehmen mit Computereinsatz 2003 bis 2014

Merkmale		Unternehmen mit Computereinsatz											
		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
		in % aller Unternehmen											
Insgesamt		**95,8**	**96,1**	**96,6**	**98,5**	**98,2**	**98,3**	**98,7**	**98,2**	**99,0**	**98,9**	**98,8**	**99,2**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)													
Produzierender Bereich [1])		95,6	95,2	96,8	98,0	97,6	97,9	99,4	98,3	99,4	99,0	100,0	99,8
Dienstleistungen [2])		95,9	96,6	96,5	98,7	98,6	98,5	98,3	98,2	98,8	98,9	98,1	98,9
10-33	Herstellung von Waren	96,7	95,9	95,7	97,3	97,2	96,6	99,2	98,0	98,9	98,9	100,0	99,6
35-39 [3])	Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	100,0	99,0	100,0	99,0	100,0	100,0	100,0
41-43	Bau	93,4	93,9	98,1	98,9	98,0	99,7	99,7	98,6	100,0	99,2	100,0	100,0
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	95,4	96,9	96,1	98,8	98,2	99,4	98,6	98,9	99,6	98,8	98,9	100,0
49-53	Verkehr und Lagerei	96,1	92,3	92,3	96,1	97,7	97,0	97,2	98,1	100,0	100,0	99,8	99,0
55, 56	Beherbergung und Gastronomie	90,8	96,4	95,9	98,2	99,0	96,9	96,6	96,6	96,8	98,0	95,5	96,5
58-63	Information und Kommunikation	98,4	99,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
64-66 [4])	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	.	.	.
68-74	Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	100,0	97,3	100,0	99,9	98,8	99,5	99,2	98,0	98,7	99,3	99,4	99,8
77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	99,5	96,3	96,0	99,7	98,8	97,2	98,8	97,3	98,5	98,4	95,8	98,3
95.1 [5])	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	.	.	.	.	.	.	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Beschäftigtengrößenklassen													
10-49 Beschäftigte		95,0	95,4	96,0	98,2	97,9	98,0	98,4	97,9	98,9	98,8	98,5	99,1
50-249 Beschäftigte		99,6	99,3	99,6	99,8	99,8	99,6	99,6	99,9	99,8	99,5	99,9	99,8
250 und mehr Beschäftigte		100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	100,0	100,0	99,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2014. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 bis 2008 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. Siehe auch Fußnote 3. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1. Siehe auch Fußnoten 4 und 5. - 3) Der Wirtschaftszweig 35-39 wurde in den Jahren 2003 bis 2007 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Insgesamtsumme enthalten. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19 wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. - 5) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

B.02 Unternehmen mit Internetzugang 2003 bis 2014

Merkmale		Unternehmen mit Internetzugang											
		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
		in % aller Unternehmen											
Insgesamt		**89,2**	**93,9**	**95,4**	**97,7**	**97,2**	**97,1**	**97,7**	**97,2**	**98,2**	**98,2**	**97,6**	**98,4**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)													
Produzierender Bereich [1])		87,8	93,1	95,0	97,1	96,6	96,8	98,8	97,2	98,6	98,0	99,5	98,8
Dienstleistungen [2])		90,0	94,4	95,6	98,0	97,5	97,3	97,1	97,2	98,0	98,3	96,6	98,2
10-33	Herstellung von Waren	91,0	93,4	93,7	96,0	96,1	95,6	98,8	96,5	100,0	97,4	99,4	98,8
35-39 [3])	Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	100,0	99,0	100,0	97,8	100,0	95,6	100,0
41-43	Bau	82,0	92,1	96,4	98,3	97,0	98,4	98,9	97,9	99,0	98,7	100,0	98,7
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	88,7	93,8	94,9	98,3	97,4	97,9	97,9	97,5	99,5	98,3	98,4	100,0
49-53	Verkehr und Lagerei	76,8	88,7	89,0	93,5	94,1	94,7	97,2	98,1	99,1	97,8	99,8	98,1
55, 56	Beherbergung und Gastronomie	90,8	96,4	95,9	98,2	96,8	95,6	92,3	94,7	100,0	97,9	90,0	94,5
58-63	Information und Kommunikation	94,8	99,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	94,1	100,0	100,0	100,0
64-66 [4])	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	.	.	.
68-74	Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	95,7	96,3	99,3	99,1	98,8	99,5	98,6	98,0	98,2	99,3	98,7	99,8
77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	94,2	89,2	95,8	98,2	98,5	95,9	98,5	97,1	98,5	97,1	95,8	95,8
95.1 [5])	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	.	.	.	.	.	.	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Beschäftigtengrößenklassen													
10-49 Beschäftigte		87,2	92,8	94,6	97,3	96,6	96,7	97,3	96,7	97,9	98,0	97,2	98,1
50-249 Beschäftigte		98,3	98,8	99,0	99,6	99,6	99,3	99,4	99,8	99,4	99,2	99,8	99,7
250 und mehr Beschäftigte		100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	100,0	100,0	99,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2014. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 bis 2008 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. Siehe auch Fußnote 3. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1. Siehe auch Fußnoten 4 und 5. - 3) Der Wirtschaftszweig 35-39 wurde in den Jahren 2003 bis 2007 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Insgesamtsumme enthalten. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19 wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. - 5) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

B.03 Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen 2003 bis 2014

Merkmale		Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen [1])											
		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
		in % aller Unternehmen											
Insgesamt		**48,7**	**55,2**	**61,5**	**69,8**	**73,4**	**76,9**	**76,0**	**75,5**	**82,4**	**86,4**	**85,8**	**91,7**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)													
Produzierender Bereich [2])		38,5	45,3	57,0	65,6	66,1	73,5	72,2	71,2	79,1	83,1	84,5	91,4
Dienstleistungen [3])		54,6	60,8	64,0	72,3	77,3	78,7	78,1	77,9	84,2	88,2	86,6	91,9
10-33	Herstellung von Waren	41,4	48,2	60,9	69,8	68,5	77,8	80,1	74,6	79,7	84,1	86,3	92,7
35-39 [3])	Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	100,0	87,3	89,7	86,6	88,2	79,5	91,5
41-43	Bau	30,2	39,9	50,3	57,9	60,4	65,1	61,3	65,7	77,7	81,6	82,7	89,8
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	53,4	57,5	60,4	70,8	75,5	79,8	79,4	78,3	84,8	87,8	87,4	94,8
49-53	Verkehr und Lagerei	30,1	50,4	47,2	60,4	64,4	66,3	65,7	68,7	78,2	81,7	85,2	92,6
55, 56	Beherbergung und Gastronomie	39,6	51,1	53,5	66,9	77,2	70,5	68,3	64,5	79,8	84,1	77,4	80,9
58-63	Information und Kommunikation	84,9	83,9	98,4	88,5	92,8	94,9	96,8	97,0	99,3	97,1	97,8	99,0
64-66 [4])	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	84,9	83,6	84,0	86,5	91,5	94,0	98,9	96,3	.	.	.	.
68-74	Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	68,1	77,9	75,8	88,1	86,6	88,9	85,9	90,9	91,2	97,9	95,1	98,9
77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	72,2	57,8	75,3	61,1	70,6	76,0	77,7	76,0	78,2	85,0	85,0	88,5
95.1 [5])	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	.	.	.	.	.	.	.	93,3	100,0	100,0	100,0	100,0
Beschäftigtengrößenklassen													
10-49 Beschäftigte		42,9	49,7	56,7	66,1	70,1	73,5	72,8	72,2	80,0	84,8	84,0	90,8
50-249 Beschäftigte		73,2	77,9	82,0	86,1	86,6	91,7	89,8	89,9	93,0	93,7	94,1	95,9
250 und mehr Beschäftigte		89,2	94,6	94,4	97,0	98,0	98,6	97,8	96,3	98,2	98,5	99,1	98,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2014. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 bis 2008 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. - 1) Feste Breitbandverbindungen wie z.B. DSL, Kabel, Glasfaser, Standleitung. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. Siehe auch Fußnote 3. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1. Siehe auch Fußnoten 4 und 5. - 4) Der Wirtschaftszweig 35-39 wurde in den Jahren 2003 bis 2007 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Insgesamtsumme enthalten. - 5) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19 wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. - 6) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

B.04 Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2010 bis 2014

Merkmale	Unternehmen mit Breitbandverbindungen [1])				
	2010	2011	2012	2013	2014
	in % aller Unternehmen				
Insgesamt	**81,7**	**89,4**	**90,7**	**93,4**	**96,0**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich [2])	77,8	87,0	87,8	94,1	96,7
Dienstleistungen [3])	84,0	90,7	92,3	93,1	95,7
10-33 Herstellung von Waren	79,6	87,6	87,7	95,2	97,8
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	94,5	93,3	94,4	91,2	100,0
41-43 Bau	74,4	86,0	87,3	93,0	95,2
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	84,6	91,8	92,4	94,6	97,8
49-53 Verkehr und Lagerei	77,3	89,7	88,7	94,2	98,1
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	72,7	85,9	87,1	84,0	88,3
58-63 Information und Kommunikation	98,3	99,3	99,1	99,7	100,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	94,8	94,4	98,6	98,1	99,2
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	86,9	86,6	93,0	95,0	93,4
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	93,3	100,0	100,0	100,0	100,0
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	79,2	87,8	89,3	92,4	95,4
50-249 Beschäftigte	93,1	96,9	97,0	98,3	99,2
250 und mehr Beschäftigte	98,3	99,7	99,7	100,0	99,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2010 bis 2014. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2010 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - 1) Feste Breitbandverbindungen wie z.B. DSL, Kabel, Glasfaser oder Standleitung sowie mobile Breitbandverbindungen über ein Mobilfunknetz mit 3G- oder 4G-Technologie mit Modem am tragbaren Computer oder über Mobiltelefon. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1.

B.05 Unternehmen mit Website 2003 bis 2014

Merkmale		Unternehmen mit Website											
		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
		in % aller Unternehmen											
Insgesamt		**68,4**	**73,2**	**72,8**	**79,3**	**80,5**	**80,2**	**80,2**	**80,6**	**82,9**	**82,0**	**85,7**	**86,3**
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)													
Produzierender Bereich [1])		62,2	67,0	67,3	75,2	74,3	77,0	78,6	78,7	81,9	81,9	85,1	85,0
Dienstleistungen [2])		72,1	76,8	75,9	81,7	83,8	81,9	81,1	81,6	83,4	82,1	86,0	87,1
10-33	Herstellung von Waren	70,7	71,0	74,1	80,1	79,7	80,8	81,9	84,4	84,6	86,7	87,0	86,3
35-39 [3])	Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	100,0	88,7	95,5	76,2	94,4	76,1	93,1
41-43	Bau	47,9	58,3	56,9	67,3	65,7	69,5	73,7	70,5	79,1	75,3	83,5	82,8
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	65,2	70,1	70,2	76,6	78,8	81,2	75,8	77,0	81,0	79,7	84,6	87,1
49-53	Verkehr und Lagerei	42,8	54,2	54,2	63,0	66,5	66,9	72,5	65,6	76,2	60,6	83,5	76,8
55, 56	Beherbergung und Gastronomie	90,6	93,5	92,0	95,5	96,8	83,2	83,4	88,7	85,4	89,8	82,8	88,5
58-63	Information und Kommunikation	93,8	91,1	93,8	94,1	95,9	94,7	96,5	98,0	98,2	99,1	99,7	96,7
64-66 [4])	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	90,9	97,4	97,8	100,0	100,0	96,7	97,6	100,0	.	.	.	.
68-74	Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	72,9	79,3	75,8	85,7	82,9	83,9	88,8	83,5	89,3	89,0	91,4	90,3
77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	77,9	74,2	76,2	78,4	86,6	83,9	80,7	85,5	78,6	76,6	85,1	83,3
95.1 [5])	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	.	.	.	.	.	.	.	93,3	81,3	93,8	87,5	86,7
Beschäftigtengrößenklassen													
10-49 Beschäftigte		65,0	69,9	69,1	76,5	78,1	77,7	77,5	77,9	80,4	79,7	83,9	84,7
50-249 Beschäftigte		82,5	87,3	89,2	91,7	90,6	90,9	92,1	92,3	94,2	92,0	93,8	94,4
250 und mehr Beschäftigte		96,5	95,4	96,5	97,2	97,2	97,0	97,1	97,6	98,3	98,8	98,3	97,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2014. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014. - Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 bis 2008 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. Siehe auch Fußnote 3. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1. Siehe auch Fußnoten 4 und 5. - 3) Der Wirtschaftszweig 35-39 wurde in den Jahren 2003 bis 2007 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Insgesamtsumme enthalten. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19 wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. - 5) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

ANHANG

STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

Bundesanstalt Statistik Österreich
DIREKTION BEVÖLKERUNG, Wissenschaft, Technologie, Bildung
Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel.: (01) 711 28-8220, Fax: (01) 711 28-7680
ikt@statistik.gv.at, www.statistik.at, DVR: 0000043

Falls die Angaben im Adressfeld nicht richtig sind, bitten wir Sie um Korrektur!

Spätester Einsendetermin:

28. März 2014

Unseren Webfragebogen finden Sie unter

https://portal.statistik.at

Benutzerkennung

Passwort

Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) 2014

Bitte beachten Sie:

- **Erhebungseinheit** ist das Unternehmen. Machen Sie Ihre Angaben bitte nur für das Unternehmen, das im Adressfeld angegeben ist. Schließen Sie bitte die Hauptniederlassung und alle Zweigniederlassungen des Unternehmens in Österreich und dem Ausland mit ein. **Nicht einzuschließen** sind jene Niederlassungen im Ausland, die auf Dauer eingerichtet sind und für die ein eigener Rechnungsabschluss oder eine vergleichbare Dokumentation verfügbar ist.
- Alle Angaben werden gemäß § 17 Bundesstatistikgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke in einer Weise verwendet, dass Rückschlüsse auf Ihr Unternehmen ausgeschlossen sind.
- Sie ermöglichen das automatisierte Verarbeiten dieses Fragebogens, wenn Sie die Kästchen wie folgt ankreuzen bzw. ausfüllen: ☒ 9,5

Dieser Fragebogen wird ausgefüllt von

Sachbearbeiterin/ Sachbearbeiter		Telefon	
E-Mail		Website	
Datum		Unterschrift	

Teil A – Nutzung von Computern; EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten

A1 Nutzt Ihr Unternehmen Computer? Ja ☐ Nein ☐

Unter Computern werden Desktop-PCs (Personalcomputer), tragbare Computer (z.B. Laptop, Notebook, Netbook, Tablet) sowie andere tragbare Geräte wie Smartphones verstanden.

↓
Ende der Befragung!

A2 Wie viele Beschäftigte Ihres Unternehmens nutzen für die Erledigung ihrer Arbeiten einen Computer?

Anzahl der Beschäftigten (mit Computerarbeitsplatz) .....

oder

in % aller Beschäftigten .....

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig und unselbstständig Beschäftigte sowie regelmäßig mithelfende Familienangehörige, die im Jahr 2013 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal). Detaillierte Erläuterungen finden Sie am Ende des Fragebogens.

<ID>

EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten

A3 Sind in Ihrem Unternehmen EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten beschäftigt? Ja ☐ Nein ☐

Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B.:
- Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration und Evaluierung von EDV-/IT-Systemen
- Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen; Netzwerkbetreuung

A4 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2013 EDV-/IT-bezogene Schulungen oder Weiterbildungen für Ihre Beschäftigten angeboten?

	Ja	Nein
a. Schulungen oder Weiterbildungskurse für EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten ..... (Falls Ihr Unternehmen 2013 keine EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten beschäftigte, geben Sie bitte „Nein“ an!)	☐	☐
b. Schulungen oder Weiterbildungskurse für andere Beschäftigte (keine EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten)	☐	☐

A5 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2013 EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten eingestellt oder versucht, solche einzustellen? Ja ☐ Nein ☐

↓
Weiter mit Frage B1!

A6 Hat es in Ihrem Unternehmen im Jahr 2013 schwer zu besetzende offene Stellen gegeben, die Kenntnisse von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten erfordert hätten? Ja ☐ Nein ☐

Teil B – Zugang und Nutzung des Internet

B1 Gibt es in Ihrem Unternehmen Zugang zum Internet? Ja ☐ Nein ☐

↓
Weiter mit Frage D1!

B2 Wie viele Beschäftigte Ihres Unternehmens nutzen für die Erledigung ihrer Arbeiten einen Computer mit Internetzugang?

Anzahl der Beschäftigten (mit Internetzugang) ..... ☐☐☐☐☐

oder

in % aller Beschäftigten ..... ☐☐,☐

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig und unselbstständig Beschäftigte sowie regelmäßig mithelfende Familienangehörige, die im Jahr 2013 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal). Detaillierte Erläuterungen finden Sie am Ende des Fragebogens.

B3 Ermöglicht Ihr Unternehmen den Beschäftigten Fernzugriff auf das unternehmenseigene E-Mail-System, auf Dokumente oder Software-Applikationen (z.B. Zugriff auf diese Systeme von zu Hause oder unterwegs über feste, mobile oder kabellose Internetverbindungen)? Ja ☐ Nein ☐

Nutzung von festen Breitbandverbindungen für den Internetzugang

B4 Nutzt Ihr Unternehmen DSL oder andere feste Breitbandverbindungen für den Internetzugang? Ja ☐ Nein ☐

Beispiele DSL: xDSL, ADSL, SDSL, VDSL, HDSL
Beispiele andere feste Breitbandverbindungen: Kabel, Glasfaser, Standleitung

↓
Weiter mit Frage B6!

B5 Wie hoch ist die maximale vertraglich vereinbarte Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung zum Internet Ihres Unternehmens?

Weniger als 2 Mbit/s	☐
2 Mbit/s bis unter 10 Mbit/s	☐
10 Mbit/s bis unter 30 Mbit/s	☐
30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s	☐
100 Mbit/s und mehr	☐

Mobile Internetnutzung

Das Unternehmen stellt seinen Beschäftigten tragbare Geräte, die einen mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze ermöglichen, zum Geschäftsgebrauch zur Verfügung und übernimmt komplett oder teilweise die anfallenden Nutzungsgebühren bzw. Aktivierungsentgelte. Tragbare Geräte sind z.B. Laptop, Notebook, Netbook, Tablet oder Smartphone.

B6 Nutzt Ihr Unternehmen folgende mobile Internetverbindungen über Mobilfunknetze für den Internetzugang?
Bitte beachten Sie, dass der Internetzugang über Mobilfunknetze hergestellt wird und nicht über WiFi oder WLAN!

	Ja	Nein
a. Mobile Breitbandverbindungen über ein Mobilfunknetz mit Modem am tragbaren Computer (z.B. Laptop, Notebook, Netbook oder Tablet mit USB-Datenstick, Modem oder integrierter SIM-Karte mit 3G- oder 4G- Technologie über UMTS, HSPA, LTE etc.)	☐	☐
b. Mobile Breitbandverbindungen über ein Mobilfunknetz mit einem Mobiltelefon mit 3G- oder 4G-Technologie (z.B. Smartphone mit Internetzugang über UMTS, HSPA, LTE etc.)	☐	☐
c. Andere mobile Verbindungen (z.B. analoges Mobiltelefon über GSM, GPRS, EDGE)	☐	☐

B7 Wie viele Beschäftigte Ihres Unternehmens sind mit tragbaren Geräten ausgestattet, die einen mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze für den Geschäftsgebrauch ermöglichen (z.B. Laptop, Notebook, Netbook, Tablet, Smartphone)?
Bitte beachten Sie, dass der Internetzugang über Mobilfunknetze hergestellt wird und nicht über WiFi oder WLAN!

Anzahl der Beschäftigten (mit tragbaren Geräten für den mobilen Internetzugang) .....

oder

in % aller Beschäftigten .....

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig und unselbstständig Beschäftigte sowie regelmäßig mithelfende Familienangehörige, die im Jahr 2013 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal). Detaillierte Erläuterungen finden Sie am Ende des Fragebogens.

Nutzung einer Website; Werbung im Internet

B8 Hat Ihr Unternehmen eine Website? Ja ☐ Nein ☐

↓
Weiter mit Frage B10!

B9 Bieten Sie auf Ihrer Website Folgendes an?

	Ja	Nein
a. Online-Bestell-, Reservierungs- oder Buchungssystem (z.B. Warenkorb)	☐	☐
b. Links oder Hinweise zum Unternehmensprofil in sozialen Medien	☐	☐
c. Elektronische Übermittlung von Beschwerden (z.B. über E-Mail, Webformulare für Beschwerden)	☐	☐

B10 Bezahlt Ihr Unternehmen für Werbung im Internet (z.B. Anzeigen in Suchmaschinen, sozialen Medien oder auf anderen Websites)? Ja ☐ Nein ☐

Nutzung sozialer Medien

Die Nutzung sozialer Medien trifft dann zu, wenn das Unternehmen ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz hat (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien) und diese auch nutzt.

B11 Nutzt Ihr Unternehmen folgende soziale Medien?
Bitte beantworten Sie die Frage auch dann mit „Nein“, wenn Ihr Unternehmen ausschließlich bezahlte Werbung in den folgenden sozialen Medien platziert!

	Ja	Nein
a. Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, LinkedIn, Xing, Yammer, MySpace, Google+)	☐	☐
b. Unternehmenseigene Blogs oder Mikroblogs (z.B. Twitter)	☐	☐
c. Anwendungen für den Austausch von Multimedia-Inhalten über Websites (z.B. YouTube, Flickr, Picasa, SlideShare)	☐	☐
d. Wiki-basierte Anwendungen für den Austausch von Wissen oder Informationen	☐	☐

<ID>

Teil C – Nutzung von Cloud-Computing

Unter Cloud-Computing versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden. Cloud-Computing kann auch Verbindungen über Virtual Private Networks (VPN) beinhalten.

Die IT-Dienstleistungen haben folgende Charakteristika:
- Sie werden über Server von Service Providern bereitgestellt.
- Sie können einfach bedarfsgerecht angepasst werden (z.B. Änderung in der Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer, Änderung der Speicherkapazität).
- Sie können vom Unternehmen nach Bedarf (on-demand) genutzt werden, zumindest nach der Ersteinrichtung.
- Für die Nutzung wird bezahlt: entweder nach der Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer oder nach der verbrauchten Kapazität (Pay-per-Use-Prinzip). Kostenfreie Cloud-Computing-Dienstleistungen sind hier auszuschließen!

C1 **Bezieht Ihr Unternehmen kostenpflichtige Cloud-Computing-Dienstleistungen über Internet?** Ja ☐ Nein ☐
Bitte beachten Sie die Definition!

↓
Weiter mit Frage C6!

C2 **Welche der folgenden Cloud-Computing-Dienstleistungen kauft Ihr Unternehmen zu?**
Auszuschließen ist die Nutzung kostenfreier Cloud-Computing-Dienstleistungen!

	Ja	Nein
a. E-Mail als Cloud-Computing-Dienstleistung	☐	☐
b. Bürosoftware als Cloud-Computing-Dienstleistung (z.B. Textverarbeitungsprogramme, Tabellenkalkulationsprogramme)	☐	☐
c. Betreiben von Unternehmensdatenbanken als Cloud-Computing-Dienstleistung	☐	☐
d. Speicherplatz für Dateien als Cloud-Computing-Dienstleistung	☐	☐
e. Finanz- oder Buchhaltungssoftware als Cloud-Computing-Dienstleistung	☐	☐
f. CRM-Software als Cloud-Computing-Dienstleistung (Customer Relationship Management, ist ein Oberbegriff für sämtliche Software, die auf Kundengewinnung und -pflege abzielt und Kundeninformationen verwaltet)	☐	☐
g. Rechenkapazität für den Betrieb der eigenen Software als Cloud-Computing-Dienstleistung	☐	☐

C3 **In welcher Form werden Cloud-Computing-Dienstleistungen von Service Providern von Ihrem Unternehmen genutzt?**
Auszuschließen ist die Nutzung kostenfreier Cloud-Computing-Dienstleistungen!

	Ja	Nein
a. Gemeinschaftlich genutzte Server von Service Providern	☐	☐
b. Server von Service Providern, die ausschließlich der Nutzung Ihres Unternehmens dienen	☐	☐

C4 **Schränkt einer der folgenden Faktoren Ihr Unternehmen in der Nutzung von Cloud-Computing-Dienstleistungen ein?**
Auszuschließen ist die Nutzung kostenfreier Cloud-Computing-Dienstleistungen!

	Ja	Nein
a. Risiko einer Verletzung der Sicherheit	☐	☐
b. Problem beim Zugriff auf die Daten oder die Software	☐	☐
c. Schwierigkeiten bei der Kündigung oder dem Wechsel des Service Providers (einschließlich Bedenken bezüglich des Datentransfers)	☐	☐
d. Unsicherheit über den geografischen Standort der Daten	☐	☐
e. Unsicherheit bezüglich des anwendbaren Rechts, der anwendbaren Gerichtsbarkeit oder bezüglich Schlichtungsmechanismen	☐	☐
f. Hohe Kosten durch den Zukauf von Cloud-Computing-Dienstleistungen	☐	☐
g. Unzureichendes Wissen über Cloud-Computing	☐	☐

C5 In welchem Ausmaß konnten die folgenden Vorteile durch die Nutzung von Cloud-Computing-Dienstleistungen realisiert werden?

Auszuschließen ist die Nutzung kostenfreier Cloud-Computing-Dienstleistungen!

	In hohem Ausmaß	In gewissem Ausmaß	In geringem Ausmaß	Gar nicht
a. Reduktion der IT-Kosten	☐	☐	☐	☐
b. Flexibilität durch die bedarfsgerechte Anpassung der Cloud-Computing-Dienstleistungen an die jeweiligen Anforderungen	☐	☐	☐	☐
c. Einfache und schnelle Implementierung von IT-Lösungen basierend auf Cloud-Computing	☐	☐	☐	☐

→ Weiter mit Frage D1!

C6 Schließt einer der folgenden Faktoren die Nutzung von Cloud-Computing-Dienstleistungen für Ihr Unternehmen aus?

Auszuschließen ist die Nutzung kostenfreier Cloud-Computing-Dienstleistungen!

	Ja	Nein
a. Risiko einer Verletzung der Sicherheit	☐	☐
b. Unsicherheit über den geografischen Standort der Daten	☐	☐
c. Unsicherheit bezüglich des anwendbaren Rechts, der anwendbaren Gerichtsbarkeit oder bezüglich Schlichtungsmechanismen	☐	☐
d. Hohe Kosten durch den Zukauf von Cloud-Computing-Dienstleistungen	☐	☐
e. Unzureichendes Wissen über Cloud-Computing	☐	☐

Teil D – E-Business – Elektronischer Informationsaustausch

D1 Setzt Ihr Unternehmen ERP-Software bzw. Software zur Unternehmenssteuerung ein? Ja ☐ Nein ☐

ERP-Software (Enterprises Resource Planning) sind unternehmensweite Softwaresysteme, die verwendet werden, um innerbetriebliche Ressourcen zu verwalten und zu optimieren. Dabei können unterschiedliche betriebliche Bereiche auf Informationen zugreifen (Materialwirtschaft, Produktion, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling oder Personalwirtschaft). Beispiele für ERP-Systeme sind u.a. SAP R3, Oracle E-Business Suite, SAGE ERP, Microsoft Dynamics ERP, BMD Business Software, ORLANDO, abas-ERP, Ramsauer & Stürmer Business Software.

D2 Setzt Ihr Unternehmen CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten ein, die Folgendes ermöglicht?

CRM (Customer Relationship Management) ist ein Oberbegriff für sämtliche Software, die zur Kundengewinnung und -pflege abzielen und diesbezügliche Informationen verwalten.

	Ja	Nein
a. Erfassen und Speichern von Kundendaten sowie Weitergabe dieser Informationen an interne Bereiche des Unternehmens	☐	☐
b. Auswerten der Kundendaten für Marketingzwecke (z.B. Preisgestaltung, Werbung, Wahl der Vertriebswege)	☐	☐

Elektronische Datenübertragung zwischen Unternehmen, die eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht

Unter elektronischer Datenübertragung, die eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht, versteht man:

- Erhalt oder Versand von Nachrichten, Mitteilungen oder Daten (z.B. Bestellungen, Rechnungen, Zahlungsvorgänge, Produkt- oder Artikelbeschreibungen, Transportdokumente, Steuererklärungen)
- in einem vereinbarten Format oder einem Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung der übertragenen Daten ermöglicht (z.B. EDI, EDIFACT, ODETTE, TRADACOMS, EANCOM, XML, xCBL, cXML, ebXML),
- ohne die Nachricht manuell zu verfassen und ohne, dass die Nachrichten, Mitteilungen oder Daten nach Erhalt manuell eingegeben werden müssen.

D3 Sendet oder erhält Ihr Unternehmen Daten für folgende Zwecke elektronisch in einem Format, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht?

Auszuschließen sind nicht-automatisiert erstellte E-Mails, Telefon- oder Faxkontakte!

	Ja	Nein
a. Versand von Zahlungsanweisungen an Kreditinstitute (keine händisch ausgefüllten Online-Überweisungen, z.B. automatische Anweisung von Löhnen oder Gehältern)	☐	☐
b. Versand von Daten an Ämter oder Behörden sowie Erhalt von Daten von Ämtern oder Behörden (z.B. Steuererklärungen, statistische Informationen/Daten, Zollanmeldungen - Extrastat, Intrastat-Meldungen)	☐	☐

<ID>

Elektronischer Informationsaustausch im Supply Chain Management (Wertschöpfungskette)

Elektronischer Informationsaustausch im Supply Chain Management bedeutet:

- Austausch aller Arten von Informationen mit Lieferanten oder Kunden zur Koordinierung der Verfügbarkeit und Lieferung von Waren oder Dienstleistungen bis zum Endkunden.
- Diese Informationen können über eine Website, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung erfolgen, ausgeschlossen sind jedoch nicht-automatisiert erstellte E-Mails, Telefon- oder Faxkontakte!

D4 Tauscht Ihr Unternehmen Informationen im Supply Chain Management (Wertschöpfungskette) elektronisch mit Lieferanten oder Kunden aus? Ja ☐ Nein ☐

Auszuschließen ist der Informationsaustausch über nicht-automatisiert erstellte E-Mails, Telefon- oder Faxkontakte! Die elektronisch ausgetauschten Daten müssen automatisiert weiterverarbeitet werden können!

↓ Weiter mit Frage E1!

D5 Wie tauscht Ihr Unternehmen elektronisch Informationen im Supply Chain Management aus?	Ja	Nein
a. Über Websites (jene Ihres Unternehmens, die des Geschäftspartners, andere Webportale oder über Extranet)	☐	☐
b. Elektronische Übertragung der Daten, die eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. XML, EDIFACT oder andere EDI-basierte Systeme)	☐	☐

Teil E – Nutzung von RFID-Technologien zur Identifizierung von Objekten

RFID (Radio Frequency Identification = Identifizierung durch elektromagnetische Wellen) ist eine Identifizierungsmethode für Objekte über Funk, bei der Daten und Informationen von Objekten (z.B. Produkte/Waren, Zutrittskarten) gespeichert bzw. durch sogenannte RFID-Transponder abgerufen werden können. Dabei enthält ein eingebauter RFID-Chip objektbezogene Informationen, die mittels elektromagnetischer Wellen von einem Transponder gelesen und anschließend digitalisiert mit weiteren Informations- und Kommunikationstechnologien verarbeitet werden können.

E1 Nutzt Ihr Unternehmen für folgende Zwecke RFID-Technologien?	Ja	Nein
a. Personenidentifikation oder Zugangs- bzw. Zutrittskontrolle	☐	☐
b. Als Teil des Produktionsprozesses bzw. der Dienstleistungsabwicklung (z.B. Überwachung, Kontrolle und Prüfung industrieller Produktion, Sendungsverfolgung im Logistikprozess oder Verfolgung der Lagerbestände und -bewegungen, Service- und Wartungsinformationsmanagement, Anlagenverwaltung)	☐	☐
c. Produktidentifizierung nach dem Produktionsprozess (z.B. Diebstahlsicherung, Schutz vor Fälschung, Produktinformationen)	☐	☐

Teil F – Rechnungen

Es gibt Rechnungen in Papierform und in elektronischer Form. Eine elektronische Rechnung ist ein elektronisches Dokument, das Rechnungsdaten enthält. Dabei werden zwei verschiedene Arten von elektronischen Rechnungen unterschieden:

- Strukturierte elektronische Rechnungen (z.B. EDI, XML) sind elektronische Rechnungen in einem Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht.
- Rechnungen in einem elektronischen Format, das KEINE automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. unstrukturierte oder bildhafte Rechnungen, beispielsweise als PDF, TIFF, doc/docx oder xls/xlsx bzw. Faxrechnungen).

F1 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2013 <u>Rechnungen an Unternehmen, Ämter oder Behörden gesendet</u> (egal in welcher Form)? Ja ☐ Nein ☐

↓ Weiter mit Frage F3!

F2 Bezogen auf alle im Jahr 2013 <u>an Unternehmen, Ämter oder Behörden gesendeten Rechnungen,</u> welcher Prozentsatz entfiel dabei auf:

Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt eine qualifizierte Schätzung!

a. Strukturierte elektronische Rechnungen in einem Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. EDI, XML bzw. ebInterface)	, %
b. Unstrukturierte oder bildhafte Rechnungen in einem elektronischen Format, das KEINE automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. Rechnung als PDF, TIFF, doc/docx, xls/xlsx, Faxrechnungen oder Rechnungsinformationen, die in einer E-Mail enthalten sind)	, %
c. Rechnungen, die ausschließlich in Papierform versendet wurden	, %
Alle gesendeten Rechnungen an Unternehmen, Ämter oder Behörden	100 %

F3 **Bezogen auf alle im Jahr 2013 erhaltenen Rechnungen, welcher Prozentsatz entfiel dabei auf:**
Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt eine qualifizierte Schätzung!

a. Strukturierte elektronische Rechnungen in einem Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. EDI, XML bzw. ebInterface) ..... ,

b. Unstrukturierte oder bildhafte Rechnungen in einem elektronischen Format , das KEINE automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. Rechnung als PDF, TIFF, doc/docx, xls/xlsx, Faxrechnungen oder Rechnungsinformationen, die in einer E-Mail enthalten sind) ..... ,

c. Rechnungen, die ausschließlich in Papierform erhalten wurden ..... ,

Alle erhaltenen Rechnungen ..... 100 %

Teil G – E-Commerce

E-Commerce-Einkäufe

Unter E-Commerce-Einkäufen versteht man den Kauf von Waren oder Dienstleistungen über
- eine Website (z.B. über einen Online-Shop) oder Extranet eines Lieferanten oder
- EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. XML, EDIFACT).

Zahlung und Lieferung müssen nicht notwendigerweise elektronisch durchgeführt werden.

Der Einkauf von Waren oder Dienstleistungen umfasst alle Ausgaben (exkl. USt.) von Waren oder Dienstleistungen für den Wiederverkauf oder die Verwendung im Produktionsprozess (Bezug von Material, bezogene Leistungen wie z.B. Aufwand für Reparaturen, Aufwand für Mieten und sonstige betriebliche Aufwendungen). Auszuschließen ist die Anschaffung von Investitionsgütern.

G1 **Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2013 Einkäufe von Waren oder Dienstleistungen über E-Commerce getätigt (z.B. über eine Website oder einen Online-Shop, Extranet, EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung)?** Ja ☐ Nein ☐
Auszuschließen sind Bestellungen mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax!
↓ Weiter mit Frage G3!

G2 **Wie hoch schätzen Sie den Wert aller im Jahr 2013 getätigten E-Commerce-Einkäufe Ihres Unternehmens in Prozent des Gesamtwerts aller Einkäufe von Waren oder Dienstleistungen 2013 (z.B. über eine Website oder einen Online-Shop, EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung)?**
Auszuschließen sind Bestellungen mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax!

Weniger als 1% ..... ☐

1% und mehr ..... ☐

Web-Verkäufe

Unter Verkäufen über eine Website versteht man erhaltene Aufträge in einem Online-Shop, über Webformulare im Internet oder über Extranet (Definition Extranet: Darunter versteht man einen geschlossenen und geschützten Bereich einer Website oder eine Erweiterung der unternehmensinternen Website (Intranet), die nur für ausgewählte Geschäftspartner zugänglich sind.).

G3 **Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2013 elektronische Aufträge für Waren oder Dienstleistungen über eine Website erhalten (Web-Verkäufe; z.B. über einen Online-Shop oder Extranet)?** Ja ☐ Nein ☐
Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax!
↓ Weiter mit Frage G7!

G4 **Schätzen Sie bitte den Wert aller im Jahr 2013 elektronisch getätigten Verkäufe Ihres Unternehmens über eine Website (Web-Verkäufe; z.B. über einen Online-Shop oder Extranet)!**
Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax!

In 1.000 Euro .....

oder

in % der Umsatzerlöse 2013 ..... ,

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen. Einzuschließen sind alle Steuern und Abgaben (außer die Umsatzsteuer) sowie andere Aufwendungen, die dem Kunden verrechnet werden (z.B. Transport). Abzuziehen sind Erlösschmälerungen (z.B. Skonti). Detaillierte Erläuterungen finden Sie am Ende des Fragebogens.

<ID>

G5 Wie viel Prozent aller Verkäufe über eine Website (wertmäßig) haben Sie im Jahr 2013 im Bereich B2C (private Endkunden) und wie viel im Bereich B2B, B2G (gewerbliche Kunden, Ämter oder Behörden) gemacht?

Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax!

a. B2C (Web-Verkäufe an private Endkunden) ..... ☐☐,☐

b. B2B und B2G (Web-Verkäufe an andere Unternehmen oder an Ämter oder Behörden) ..... ☐☐,☐

Gesamt ..... 100 %

G6 Welche Zahlungsmöglichkeiten akzeptiert Ihr Unternehmen bei erhaltenen Bestellungen über eine Website?

	Ja	Nein
a. Online-Zahlungsmöglichkeit, d.h. die Zahlung ist im Bestellvorgang integriert (z.B. Kreditkarte, Prepaid-Karten wie paysafecard, Abbuchungsauftrag/Lastschrift, Sofort-Überweisung, EPS-Onlineüberweisung, Zahlung über Online-Zahlungsdienstleister wie PayPal, ClickandBuy, click2pay, Bezahlung über Mobiltelefon – PayBox)	☐	☐
b. Herkömmliche Zahlungsmöglichkeit, d.h. die Zahlung ist nicht im Bestellvorgang integriert (z.B. Lieferung per Nachnahme, Vorauskassa, Zahlung per Rechnung oder andere herkömmliche Zahlungsmöglichkeiten)	☐	☐

Verkäufe über EDI-basierte Systeme

Unter EDI-basierten Systemen oder anderen Formen der elektronischen Datenübertragung wird die Datenübertragung in einem vereinbarten Format oder einem Standardformat verstanden, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. EDIFACT, UBL, XML).

G7 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2013 Aufträge für Waren oder Dienstleistungen mittels elektronischer Datenübertragung über EDI-basierte Systeme oder anderer Formen der elektronischen Datenübertragung erhalten (z.B. XML, EDIFACT)?

Ja ☐ Nein ☐

↓

Ende der Befragung!

Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder über eine Website!

G8 Schätzen Sie bitte den Wert aller im Jahr 2013 getätigten Verkäufe mittels elektronischer Datenübertragung über EDI-basierte Systeme oder anderer Formen der elektronischen Datenübertragung Ihres Unternehmens (z.B. XML, EDIFACT)!

Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder über eine Website!

In 1.000 Euro ..... ☐☐☐☐☐☐☐☐

oder

in % der Umsatzerlöse 2013 ..... ☐☐,☐

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen. Einzuschließen sind alle Steuern und Abgaben (außer die Umsatzsteuer) sowie andere Aufwendungen, die dem Kunden verrechnet werden (z.B. Transport). Abzuziehen sind Erlösschmälerungen (z.B. Skonti). Detaillierte Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Seite.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Erläuterungen

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig Beschäftigte (tätige (Mit-)Inhaberinnen/Inhaber, Pächterinnen/Pächter; mitarbeitende Beteiligte von Kapitalgesellschaften, die vom Unternehmen Bezüge erhalten), regelmäßig mithelfende Familienangehörige, unselbstständig Beschäftigte wie Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter, Lehrlinge, Saison- und Aushilfskräfte, Ferialpraktikantinnen/Ferialpraktikanten, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (wenn sie Lohn/Gehalt erhalten) sowie Personal auf Bau- und Montagestellen, im Ausland Tätige, Vorstände oder Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer (wenn sie beim Unternehmen sozialversichert sind), die im Jahr 2013 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, selbstständige Vertreterinnen/Vertreter, Personen mit Werkverträgen).

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen, nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte, sonstige Preisnachlässe). In die Umsatzerlöse eingeschlossen sind alle Steuern (mit Ausnahme der Umsatzsteuer) und Abgaben, die auf den vom Unternehmen in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen (z.B. NoVa, Mineralöl- oder Tabaksteuer) sowie alle anderen Aufwendungen (Transport, Porto, Verpackung etc.), die den Kunden berechnet werden. Eigenverbrauch ist wie Verkauf zu behandeln.